

# JAN WELLEM

Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

[www.aldeduesseldorfer.de](http://www.aldeduesseldorfer.de)



**Tulpen aus Kappeshamm?**



Die Basis für die richtige Entscheidung  
ist eine kompetente Beratung.

Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

[www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)

 **Stadtsparkasse  
Düsseldorf**



# JAN WELLEM

Zeitschrift für Kultur und Tradition der

**Alde Düsseldorfer**

Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

[www.aldeduesseldorfer.de](http://www.aldeduesseldorfer.de)

87. Jahrgang Heft Nr. 1

## Leeve Alde! Leeve Läser!

Ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2011 liegt hinter uns.

Bei den Alde Düsseldorfern hat sich viel getan, so dass wir an dieser Stelle eine kleine Rückschau halten und Danke sagen möchten.

**Da gab es zunächst die Neugestaltung des 'Jan Wellem'.** Unsere neue Redaktionsgruppe hat mit Ideenreichtum und sehr viel Arbeitsaufwand in freundschaftlicher Gemeinsamkeit mit der Druckerei Lautemann und dem Digi-Team einen neuen 'Jan Wellem' geschaffen, der nur Lob und Ermutigung erfahren hat – fast! Konstruktive Kritik nahmen wir gerne an. Aber es gab auch Erbsenzähler, die mit der Lupe ausschließlich Dreckfuhler suchten. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den zahlreichen Inserenten, die den Druck des JW ermöglicht haben. Dank gilt auch allen Autoren und Fotografen, die alle honorarfrei und mit viel 'Angkaschemang' anspruchsvolle und informative Beiträge verfasst haben.

**Unsere neue Internetseite** wurde veröffentlicht und erfährt Anerkennung, da sie modern und übersichtlich gestaltet ist.

**Eine neue Jahresplakette in Bronze** "Planetarium, Rheinhalle 1920", wurde von uns herausgegeben und wird bei entsprechenden Anlässen verliehen.

**Wir haben viele Veranstaltungen und Monatsabende** mit hochkarätigen Referenten ausrichten dürfen und konnten mit Besuchern bei und in Düsseldorfer Institutionen unseren kulturellen Anspruch unterstreichen.

**Unsere Traditionsveranstaltungen** "Martinsessen, Nikolausfeier, Gesellschaftskarneval und die Huldigung des Düsseldorfer Schützenkönigs" sind Beweis dafür, dass wir aktives Mitglied des Gesellschaftslebens sind. Dies wird insbesondere beim Jahresempfang im Schloss Jägerhof deutlich.

**Das "Große Stadtparkassen-Radschläger-Turnier"** war mit einer Rekordbeteiligung von über 700 Kindern ein Höhepunkt des Stadtgeschehens.

**Zusammenarbeit:** Wir konnten mit der AGD bei wichtigen Aktionen zusammenarbeiten und unsere Ideen einbringen. Genannt seien hier die Aktionen „Kö-Bogen, Rettet den Hofgarten und Neugestaltung der Innenstadt“

**Die Alde Düsseldorfer haben in der Stadt Düsseldorf einen guten Ruf.** Sie meckern nicht. Sie bringen sich ein mit Anregungen, Ideen, Vorschlägen, an deren Umsetzung sie aktiv und finanziell mit ihren Sponsoren mitarbeiten, immer aufgeschlossen – für ihre Stadt und zum Wohle ihrer Bürger.

Neue zukunftssträchtige Aufgaben stehen vor uns. Wir nehmen sie gerne an ...

### ... mit welchem Baas?

Seit 1992 hat der Baas Heinrich Spohr in nicht unerheblichem Maße zum guten Ruf der AD beigetragen. Im Jahr 2012 hat Heinrich Spohr 20 Jahre Baas voll. Auf der Jahresversammlung in 2010 hat Heinrich Spohr seinen Abschied als Baas angekündigt!

Nur, wer hat diese Äußerung ernst genommen? – Keiner!

Aber, er hat es gesagt und wie wir nun wissen, hat er es auch so gemeint!

Wir brauchen ab 2012 einen neuen Baas!

Wer wird neuer Baas?

Dat fröcht sech on Üch

Über Vörstand.

## Inhalt

<b>Inhalt</b>	3	<b>Unsere Autoren schreiben</b>		<b>Mitteilungen unserer Gesellschaft</b>	
Leeve Alde! Liebe Leser!		Ich gehe durch.....	6	Unsere Veranstaltungen	20
Inhaltsverzeichnis/Titelseite		Stefan Zweig 1881-1942	7	<b>Einladung zur Jahresversammlung</b>	21
<b>Buchbesprechung</b>		<b>Stadtgeschehen</b>		Urkunden....., Archiv	22
Düsseldorf in China.....	4	Kaiserswerth – (Teil 2)	8	Interview mit.....	24
Erjenswat es emmer	4	SchiffahrtMuseum	10	Leserreaktionen	25
Im Zeichen des Füllhorns...	5	„Quartier M“	12	Mundart	26
		Verschollenes Gemälde.....	14	Mitteilungen unserer Gesellschaft,	
		Worringer Platz	15	Sprüche	28
		<b>Rückschau</b>		Grüße sandten	29
		Jahreskommers	16	Geburtstage, Bezug des	
		AD-Rätsel	17	Jan Wellem, Impressum	30
		Martinsessen	18		
		Nikolausabend	19		

Titelseite: Tulpen aus Kappeshamm? Nein! Aber demnächst wieder im Nordpark. An dieser Stelle: Dank an die Stadtgärtner, die dieses tolle Blumenmeer jedes Jahr neu pflanzen. Foto: Bernd Heggen



# Düsseldorf in China 1731-2011 China in Düsseldorf 1728-2011

von C. Eberspächer, L. Pützstück, M. Ruhland

Dieses broschierte 230-seitige Buch, herausgegeben von der Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft (GDCCF) e.V., beleuchtet die vielfältigen Beziehungen und Verbindungen zwischen Düsseldorf und China, dem Reich der Mitte. Wann Beziehungen zwischen Deutschen Landen und China begonnen haben, ob 1861 mit Diplomatischen Beziehungen oder 1921 mit dem Freundschaftsvertrag oder viel früher, nämlich 1584 mit einer chinesischen Weltkarte, auf der das deutsche Gebiet als 'Ruermaniya' bezeichnet wurde, ist müßig zu suchen. Missionare, Sinophile, Philosophen, Denker, China-

Kaufleute, Königlich-Preußische Handelskompanien, Porzellanmanufakturen, Tuchhändler, Diplomaten, Gesandte, Düsseldorfer Karnevalsleute: sie alle verbanden die beiden Länder. Handel und Kultur, Feste und Kunst, Theater und Karneval sind Düsseldorf – Chinesische Aktivitäten und Aktionen, vor Allem seit Gründung des Deutschen Reiches, die in dem Buch anschaulich beschrieben werden.

Ein detaillierter Bild- und Textteil beleuchtet besonders Düsseldorf und China 1950 bis heute: Kultur, Keramik (Hetjens-Museum), Kunst, Malerei, Restaurants, Heine-Universität, Chinesische Firmen,



Chongqing Partnerstadt, Shanghai Weltausstellung.  
ISBN 978-3-9433434-007, VDS Verlagsdruckerei Schmidt Neustadt a.d. Aisch, € 12,90

# Erjenswat es emmer

von Monika Voss

Ein Büchlein mit einer Reihe von lustigen Radschlägerzeichnungen der Autorin, das zum entspannenden Lesen anregt. Es sind Anekdoten mitten aus dem Leben – Dönekes medde ussem Läve. Dobei tricket Monika met vell Jedöns on Bohei dörch

et Johr on hät öwerall wat jefonge, wat mr verzälle kann: et Wenterwähder, Viva Venezia, vom Schnarche, Parföng för de Fööß, de Stähne, Aprel, Aprel, de Jazz-Rälly, dat Kapotthötche, de Radschläjer, de Badebütt, dr Aldebüdelommer, et Kriesche em Kin-



no, Rabimmel on Helau, en schöne Bescherong, o.s.w.

För jede Monnd hät et Monika ne Pöngel Dönekes parat, kinn alde Jeschechte, enä: wohre, lebendeje Dönekes von hüt. Met vell Pläseer deht mr dat all läse! Schad, dat et bloß 186 Sidde send!

ISBN 978-3-7700-1452-1, 2011 Droste Verlag Düsseldorf



SSS SIEDLE Kundendienst

dia ock Elektroisches Servicecenter

**Josef Arnold GmbH**

Stiftsplatz 9a · 40213 Düsseldorf · Tel. 0211/329726 · Fax 0211/132218  
E-Mail: info@elektrotechnik-arnold.de · www.elektrotechnik-arnold.de



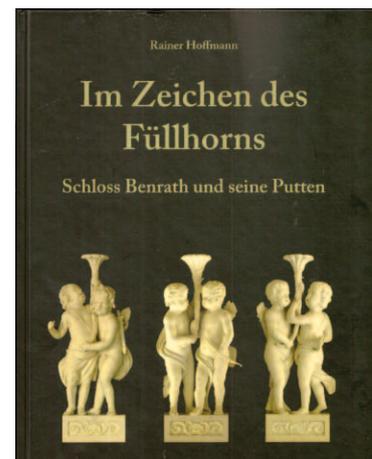
## Im Zeichen des Füllhorns – Schloss Benrath und seine Putten

von Rainer Hoffmann

Das 1756-1773 von Nicolas de Pigage für Carl Theodor und seine Gattin Elisabeth Auguste erbaute Lust- oder Feriendomizil (maison de plaisance) Benrath, nahe der kurfürstlichen Residenz Düsseldorf, hatte den einzigen Zweck, fern vom höfischen Reglement Privatfreizeit zu genießen. Dementsprechend heiter, lustvoll-spielerisch, freudig anregend und harmonisch sollte die innere Ausstattung sein. Die Putten in ihren unterschiedlichen Arten und Ausgestaltungen bilden ihren kunstsinnigen Ausdruck in der Dekoration des Lusthauses,

das eben kein strenges Schloss sein will und sollte. Putten in und an allen Ecken, Enden, Decken, Giebeln, Stürzen als Engel, Knaben, Allegorien, freudige Lustwesen, Helfer des Amor oder handwerkende Gärtner, Musen, nackt oder bekleidet, mit und ohne Flügel. Putten tun alles und können alles oder auch wertfrei nichts.

Das Buch regt an, direkt nach Benrath ins Lusthaus zu gehen und anhand des hervorragend farbig illustrierten Werks das 'Schloss' von Innen uns Außen nach den allgegenwärtigen Wesen abzusuchen.



Das Buch erscheint in Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Geschichtsverein und der Stiftung 'Schloss und Park Benrath'. ISBN 978-3-8375-0664-8, Klartext Verlag Essen, 144 Seiten, reich illustriert, € 24,95

**Zum Schlüssel**  
HAUSBRAUEREI SEIT 1850

SAG WAS WAHR IST  
BRAUEREI  
ZUM  
SCHLÜSSEL

Original  
**Schlüssel**

www.ZumSchlüssel.de



## Oberbilk, ein Stadtteil wie jeder andere? Ich glaube nicht!

**Z**unächst die Einmaligkeit: Oberbilk ist eingeraht von Zuggleisen.

Will man nach Oberbilk, fährt man durch einen Tunnel, oder man überfährt eine Brücke mit darunter liegenden Schienen. (Man könnte auch sagen, eine Eisenbahnbrücke)

**Warum nun diese „Einmaligkeit“?** Bis in den 50er Jahren war dieser Stadtteil, „der Standort“ in Düsseldorf für die Be- und Verarbeitung von Eisen und Stahl. Die zu verarbeitenden Materialien mussten an- und -abgeliefert werden und was war praktischer, als dieses über den Schienenweg abzuwickeln? Heute noch zeugen einige Straßennamen von der damaligen Wirtschaftskraft dieses Stadtteils. (z.B. Hüttenstraße, Eisenstraße, Stahlstraße, Kruppstraße). Einige Bronzetafeln am Ostausgang des Hauptbahnhofs, sowie ein Denkmal auf dem Josefpfatz (vor der Josefkirche), weisen auf diese Epoche hin.

**Mittlerweile hat sich dieser Stadtteil sehr gewandelt.** Von einem „Reinen Arbeiterviertel“, ist heute nichts mehr zu erkennen. Denn heute prägen junge Familien, Studenten, Singels und Familien mit Migrationshintergrund, diesen Stadtteil.

**Die frühere „Schmuddel Ecke Düsseldorf“ hat sich gemauert!** Oberbilk gehört

zur Bezirksvertretung 3, zählt heute ca. 28.000 Einwohner, hat eine Größe von 394 ha, davon 32 ha Grünfläche. (Quelle: Amt für Statistik und Wahlen)

**Der Kabarettist Manes Meckenstock**, der als Mundartfreund und Stadtführer bekannt ist, hat sich seit einigen Jahren mit seiner Bühne „Haus der Freude im Restaurant Volksgarten“ etabliert. Somit hat auch die Kultur, zwar etwas eigenwillig, in Oberbilk Fuß gefasst.

**Seit 2010** befinden sich an der Werdener Straße – nahe Oberbilker Markt – das Landes- und Amtsgericht, welche auf dem ehemaligen Gelände der Vereinigten Kesselwerke (VKW) erbaut wurden. Die Bahnverbindungen in die Innenstadt, sowie ins Umland, wurden vorab realisiert. So z.B. die U74 nach Benrath und Meerbusch, die U79 zur Uni und nach Duisburg, die U77 nach Holthausen und Heerd, die U75 nach Eller und Neuss, die Buslinie 722 zur Messe, oder die Buslinie 721 zum Flughafen. Die Aufzählung ist nicht komplett, unterstreicht aber die gute Anbindung Oberbilks.

**Dank der BUGA (1987) im Volksgarten** und dem dadurch entstandenen Südpark (dieser war eine ehemalige Kiesgrube), ist eine weitere „Grüne Lunge“ in Düsseldorf entstanden, die auch den Stoffeler Friedhof



**Gerhard Theisen**

*geb. am 24.7.1942 in Düsseldorf.  
Beruf: Metzgermeister,  
wohnt seit 1970 in Oberbilk  
Mitglied bei den AD seit 1962,  
Vizebaas seit 2000*

einschließt. Diese „Grüne Lunge“ ist ein beliebtes Naherholungsgebiet geworden, zudem hier ein Wohnort mit gutem Wohnwert und erschwinglichen Mieten geschaffen wurde.

**Fazit: Oberbilk ist ein Stadtteil, in dem man mittlerweile gerne wohnt.**

- ▶ Neuanlagen
- ▶ Umbauten
- ▶ Wartungs- und Reparaturdienst an Aufzugsanlagen aller Art
- ▶ 24-Std.-Notdienst-Service



**HORST  
SCHÄFER GmbH**

**AUFZUG-DIENST**

40233 Düsseldorf · Lindenstraße 57 · Telefon 02 11/68 33 64 · Fax 02 11/68 33 90  
E-Mail [info@aufzug-schaefer.de](mailto:info@aufzug-schaefer.de) · [www.aufzug-schaefer.de](http://www.aufzug-schaefer.de)



## Stefan Zweig 1881 – 1942

Als der am 28. November 1881 in Wien geborene österreichische Erzähler, Verfasser historischer Biographien und Handschriften-Sammler sich am 23. Februar 1942 zusammen mit seiner Frau im brasilianischen Petrópolis das Leben nimmt, stößt diese Verzweiflungstat des Weltberühmt-Erfolgreichen unter den Exilierten auf Ablehnung. Zu den Kritikern zählt Thomas Mann, der aber in der zehn Jahre später verfaßten Würdigung des „Sanften, Grundgütigen“ schreibt: „Seitdem habe ich anders und verstehender über seinen Abschied zu denken gelernt“.



**Volkmar Hansen**

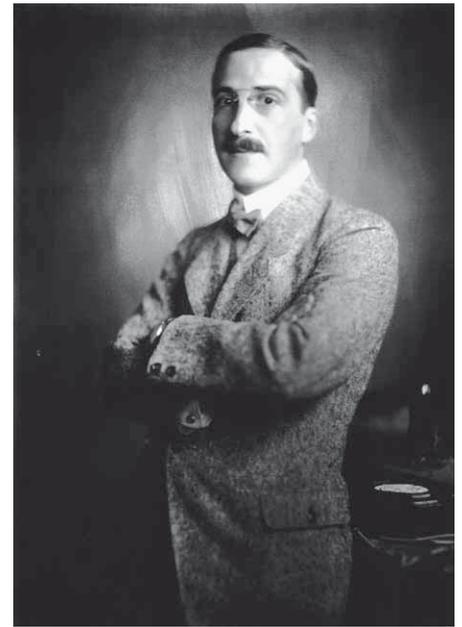
*Prof. Dr. Dr. h.c. mult., geboren 1945 in Burg bei Magdeburg. 1966-69 Studium der Germanistik und Geschichte in Bonn, 1969-74 in Düsseldorf, 1971 Staatsexamen, 1974 Promotion. 1974-92 Leitender Redakteur der hist.-krit. Heine-Ausgabe, 1975/76 Beginn der Lehrtätigkeit an der Universität Düsseldorf und der internationalen Vortragstätigkeit, 1989 Habilitation für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, 1993 Vorstand der Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung, Direktor des Düsseldorfer Goethe-Museums. Vorsitzender des Arbeitskreises selbständiger Kulturinstitute der Bundesrepublik (AsKI, s. 2002), Gründungsmitglied der Deutschen Schubert-Gesellschaft, Mitglied der Deutschen Unesco-Kommission (s. 2003), zahlreiche Publikationen mit editorischen, interkulturell-komparatistischen und mediengeschichtlichen Schwerpunkten sowie zu Thomas Mann, Heinrich Heine, Goethe und ihrer Zeit, übersetzt in mehrere Sprachen.*

Das Goethe-Museum widmet dem Gedenken an ihn aus drei Gründen eine von der Frankfurter Bürgerstiftung zusammengestellte Brief-Ausstellung, die mit Stücken aus zwei Privatsammlungen in Bonn und Essen sowie unserer eigenen Sammlung ergänzt worden ist. Für Stefan Zweig gab es den „Vater Goethe“, die Gestalt unangefochtener Größe innerhalb der deutschen, der europäischen Kultur, wie er in seinem letzten Werk, der Autobiographie „Die Welt von Gestern“ schreibt. Dort würdigt er auch die Bedeutung Anton Kippenbergs als „Insel“-Verleger, „seinen“ Verleger, dem er in verschiedenen Würdigungen Denkmäler gesetzt hat. Schließlich ist auch an die gemeinsame Leidenschaft des Sammelns zu denken, das bei aller latenten Konkurrenz im Kern eine freundschaftliche war. Immer mehr konzentrierte er sich auf den schöpferischen Prozeß selbst, sammelte Werkmanuskripte, die das Entstehen eines Gedankens, einer Formulierung spiegelten. Doch die Schrift selbst stellt das verbindende Glied dar: „ein Buch kann lügen und ein Brief. Aber in einem ist der Mensch unlösbar an die innerste Wahrheit seines Wesens gebunden – in der Schrift“.

Die Erinnerungsschwerpunkte beginnen bei ihm mit der Welt der Sicherheit und höchsten Kulturstufe in einem jüdischen Großbürgertum im Wien der Habsburger, reichen über die Jahre seit 1914, als er versucht, ein europäisches Denken jenseits der Nationen zu befestigen bis in die Zeit des Absturzes in die tiefste Barbarei. Mit einer unvergleichlichen Neugier war er begierig Menschen kennenzulernen, Freundschaften zu schließen.

Man muß nur Namen nennen, um seinen weltumfassenden Geist zu beschreiben: Theodor Herzl, Hugo v. Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke, Emile Verhaeren, Walter Rathenau, Romain Rolland, Maxim Gorkij, Frans Mazereel. Sigmund Freud, dem seine Erzählkunst so viele Einsichten verdankt, Künstler, die zwischen den Nationen stehen wie Joyce, Busoni, René Schickele. Dazu kommen Städte wie Berlin mit seiner Bohème der Jahrhundertwende, das Paris Rodins, das Salzburg am Beginn seiner Festspiel-Ära, das London des Exils. Zweigs Leser sind auch heute noch nicht zu zählen.

Volkmar Hansen



Man muß nur Namen nennen, um seinen weltumfassenden Geist zu beschreiben: Theodor Herzl, Hugo v. Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke, Emile Verhaeren, Walter Rathenau, Romain Rolland, Maxim Gorkij, Frans Mazereel. Sigmund Freud, dem seine Erzählkunst so viele Einsichten verdankt, Künstler, die zwischen den Nationen stehen wie Joyce, Busoni, René Schickele. Dazu kommen Städte wie Berlin mit seiner Bohème der Jahrhundertwende, das Paris Rodins, das Salzburg am Beginn seiner Festspiel-Ära, das London des Exils. Zweigs Leser sind auch heute noch nicht zu zählen.

Man muß nur Namen nennen, um seinen weltumfassenden Geist zu beschreiben: Theodor Herzl, Hugo v. Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke, Emile Verhaeren, Walter Rathenau, Romain Rolland, Maxim Gorkij, Frans Mazereel. Sigmund Freud, dem seine Erzählkunst so viele Einsichten verdankt, Künstler, die zwischen den Nationen stehen wie Joyce, Busoni, René Schickele. Dazu kommen Städte wie Berlin mit seiner Bohème der Jahrhundertwende, das Paris Rodins, das Salzburg am Beginn seiner Festspiel-Ära, das London des Exils. Zweigs Leser sind auch heute noch nicht zu zählen.

**FÜRST ARCHITECTS**

architektur | innenarchitektur | städtebau | denkmalpflege | landschaftsarchitektur

Tel.: +49 (0)211 41668690  
www.fuerst-architects.com  
kontakt@fuerst-architects.com



# Kaiserswerth – Heimliche Rheinische Kulturhauptstadt, Teil 2

24. Mai 2011; 25 Jahre 'Historischer Stadtkern Kaiserswerth'  
von Stadtbild- und Denkmalpfleger Dr.-Ing Edmund Spohr

## Neuer Aufschwung durch Pastor Theodor Fliedner

Die Gründung der Diakonie 1836 in Kaiserswerth durch Pastor Theodor Fliedner, brachte dem Ort einen neuen Aufschwung. Die Sozialstruktur der ehemals katholisch geprägten kurkölnischen Stadt hatte sich durch die noch immer hier lebenden reformierten Seidenweber, die eine eigene Gemeinde bildeten, gewandelt. Große Bauvorhaben, die Gebäude der Diakonissen und des Marienkrankenhauses haben die Siedlungsstruktur stark verändert.

## Eine ehemals im Wasser liegende Befestigung

Der nahezu rechteckige Stadtgrundriss stellt, bedingt durch die systematisch angelegten Festungswerke, eine planmäßige Anlage dar. Im Norden, Osten und Süden ist der alte Stadtbereich auch heute noch von Befestigungswällen umgeben. Die Westflanke wird vom Rhein gebildet. Mit den ehemaligen Festungsanlagen hat das Stadtgebiet eine Größe von fast 44 ha. Pfalz, Stiftsimmunität, Marktsiedlung und nördliche Stadterweiterung der Seidenweber haben bis heute ihre Stadtbild prägenden Spuren hinterlassen. Die Südwestecke der Stadt wird von der Pfalz beherrscht, die ehemals eine im Wasser liegende Befestigung war, die über die Vorburg und den am nördlichen Teil des Burggeländes angelegten Zollhafen mit der Stiftsimmunität in Verbindung stand.

## Zwei Kristallisationspunkte

Die Stiftsimmunität selbst schließt sich im Norden an das Burggelände an. Die Eingänge dieses Hoheitsbereiches lagen im Norden im Verlauf der Dauzenbergstraße; zur Marktsiedlung im Osten im Verlauf der Stiftsgasse (Kirchstraße), zu den Feldern im Süden, am Zollhafen vorbei zur Kaiserpfalz. Pfalz und Stiftskirche waren als zwei Kristallisationspunkte miteinander baulich verbunden.



**Dr.-Ing. Edmund Spohr**

geb. 1943 in Trier.

Studium der Architektur in Aachen und Paris. 1973 Promotion zum Dr.-Ing., selbst. Architekt. Mit Louis Sato Paris, Europapavillon EXPO '90 Osaka. 1996 Europa Area World City EXPO Tokyo. Publikationen zum Städtebau, Architektur und Denkmalpflege.

## Abbruch des freistehenden Rathauses

Während der in sich abgeschlossene 1980 umgestaltete intime Stiftsplatz bis heute noch seinen ursprünglichen Charakter in der Bebauung bewahrt hat, hat der Marktplatz durch den Abbruch des freistehenden Rathauses, die doppelseitige Straßenführung und die nach 1834 entfernten Torabschlüsse im Osten und Westen der Stadt den Charakter eines in sich geschlossenen Platzes verloren.

## De-facto-Denkmalchutz historischer Gebäude

Während der nach dem preußischen Fluchtliniengesetz 1889 förmlich festgestellte Fluchtlinienplan von Kaiserswerth nur wenig Rücksicht auf die historische Bebauung nahm, wurden in dem 1912 erlassenen Ortsstatut eine Reihe von Bestimmungen zur Gestaltung des Stadtbildes festgehalten. Das neue, 17 Jahre später, durch den Eingemeindungsvertrag von 1929 in Kraft getretene

Ortsstatut sah eine Versagung der Genehmigung zur Ausführung von Bauten und baulichen Anlagen vor, „wenn dadurch die Eigenart des Ortes und Stadtbildes wesentlich beeinträchtigt werden würde“. Dieser Passus bedeutete einen De-facto-Denkmalchutz für die historischen Gebäude.

## Den Charme von Kaiserswerth bewahren

Die Kaiserswerther Bürger haben immer wieder versucht, die in dem Statut von 1912 und die in den Erklärungen der Stadt von 1929 festgehaltenen Gestaltungsmaßnahmen durch eine Ortssatzung verbindlich zu regeln. Heute sind wir froh, dass von den Festlegungen des preußischen Fluchtliniengesetzes in Kaiserswerth wenig Gebrauch gemacht worden ist, so dass vorgesehene Straßenverbreiterungen und Fluchtlinienveränderungen nicht ausgeführt worden sind. Kaiserswerth konnte auch in der Zeit der Industrialisierung seine historisch gewachsene Identität, die heute den Charme des Ortes ausmacht, bewahren.

## Festschreibung des Denkmalpflegeplanes

Mit dem Erlass des Denkmalschutzgesetzes von Nordrhein-Westfalen im Jahre 1980 bot sich die große Chance eines modernen Denkmalpflegeplans für Kaiserswerth. Der Autor durfte 1982 im Auftrage der Landeshauptstadt Düsseldorf diesen Denkmalpflegeplan in Abstimmung mit dem rheinischen Amt für Denkmalpflege und der Unteren Denkmalbehörde erstellen. Kaiserswerth war die erste Stadt in Nordrhein-Westfalen, die nach dem neuen Denkmalschutzgesetz einen Denkmalpflegeplan erhielt.

## Kaiserswerth als Musterbeispiel

Die Grundlagen dieses Kaiserswerther Denkmalpflegeplanes sind in den aktuellen Bebauungsplan und in die 1988 erlassene Denkmalbereichssatzung eingeflossen.



Durch die Festschreibung des Denkmalpflegeplanes wurde eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme Kaiserswerths in das Programm „Historische Stadtkerne in NRW“ erfüllt. Kaiserswerth ist das Musterbeispiel für die vom Land erwünschte Kooperation zwischen Bürgern und Verwaltung.

**Im Schatten der Landeshauptstadt wird oft vergessen...**

Kaiserswerth wurde am 23. Mai 1991 in die am 11.11.1987 von 24 Städten gegründete „Arbeitsgemeinschaft Historischer Stadtkerne in NRW“ aufgenommen.

Das Land NRW sieht in der „Arbeitsgemeinschaft Historischer Stadtkerne“, zu der heute 37 Städte gehören, „ein wertvolles Instrument zur interkommunalen Information und Beratung. Zu diesen fachlichen Vorteilen kommt eine nicht zu unterschätzende Werbewirksamkeit, die sowohl den Kommunen als auch dem Land NRW zu

Gute kommt“. Im Schatten der Landeshauptstadt wird oft vergessen, dass sich in Kaiserswerth die Reichsgeschichte und mehr als 500-jährige Geschichte Kurkölns widerspiegeln.

**Kein Raum für eine Köln-Düsseldorfer Rivalität**

Unter den rheinischen Städten nimmt Kaiserswerth eine Sonderstellung ein. Hier sind der Kur-Kölner Katholizismus und der preußische Protestantismus eine Symbiose eingegangen. So konnte sich in Kaiserswerth eine eigenständige von Toleranz geprägte Kultur entwickeln, die auch durch die zahlreichen hier angesiedelten Künstler eine eigene Kreativität entwickelt hat.

Das Wirken von Bürgern reformierten Bekenntnisses in der Seidenweberindustrie unter dem Pfalz-Neuburger Carl Theodor, vor allem aber die Entwicklung der Diakonie durch Pastor Theodor Fliedner gaben

der Stadt einen völlig neuen Charakter, der für eine Köln-Düsseldorfer Rivalität keinen Raum ließ. Durch die in der alten Reichsstadt gelebte Toleranz ist Düsseldorf mit Kaiserswerth der Domstadt Köln überlegen.

**Ausblick**

Trotz der Eingemeindung nach Düsseldorf hat Kaiserswerth seinen Ruf als „historisch bedeutsame Kultur Stadt“ behalten. Ein Hinweis in der Flughafenhalle auf das nahe gelegene Kaiserswerth könnte eine freundliche Geste an die Besucher der Landeshauptstadt sein. Durch eine gezielte Dokumentation der überregional bedeutenden Geschichte Kaiserswerths könnte die Landeshauptstadt, von der Ausstrahlungskraft der „heimlichen rheinischen Kulturhauptstadt“ profitieren. Die Kaiserswerther würden die Präsenz der Geschichte ihrer Stadt in der City sicher als eine besondere Anerkennung werten.



**Nähe ist uns wichtig!**

[www.DeiNE-Volksbank.de](http://www.DeiNE-Volksbank.de)

**Wir sind da, wo unsere Mitglieder und Kunden leben und arbeiten!**

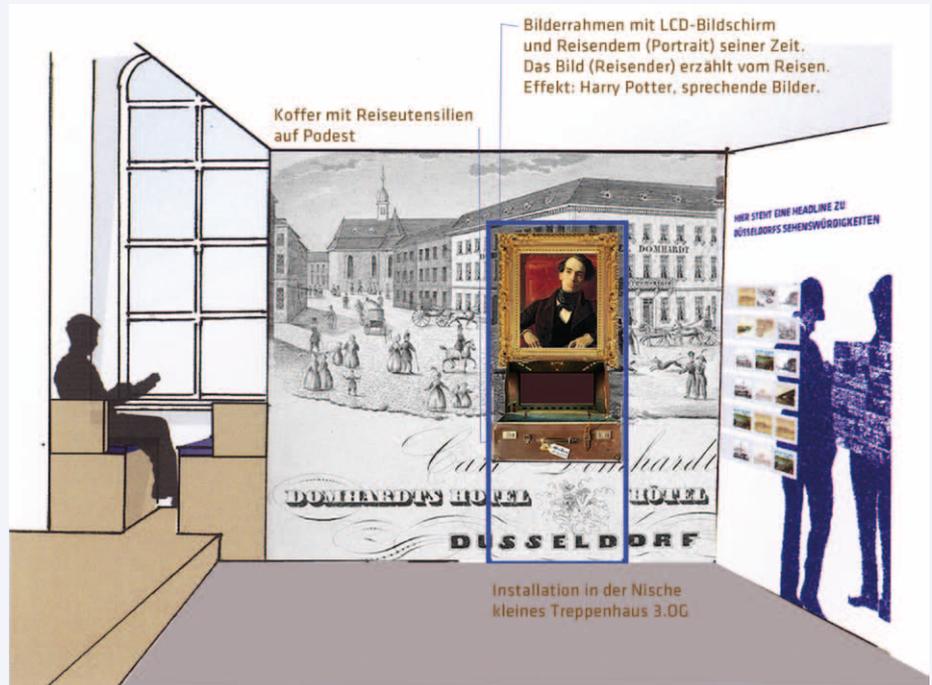




# alt(d) Freunde des SchiffahrtMuseums im Schlossturm

Das SchiffahrtMuseum Düsseldorf wurde seit seiner Gründung durch private Initiative getragen. Auf diese Unterstützung durch die Düsseldorfer Bevölkerung ist das Museum in diesen Tagen einmal mehr angewiesen. Das Umbaukonzept für den gesamten Schlossturm liegt vor. In der letzten Planungsphase sprudelten die kreativen Ideen. Nach Realisierung können die Gäste des Museum zukünftig aktiv „das Museum in Bewegung setzen“. Pfiffige Lösungen ließen dabei Alternativen zu den heute so oft eingesetzten Computern entstehen.

Die Umsetzung dieser Ideen ist ohne die Hilfe privaten Engagements unmöglich. Aber das SchiffahrtMuseum ist in der glücklichen Lage, ein offenes Ohr bei seinen „alt(d)en Freunden“ zu finden. So stellte die großzügige Spende der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V. bereits in diesem Jahr sicher, dass auch im dritten Obergeschoß des Turmes interaktive Angebote die traditionellen Museumsobjekte ergänzen. Dadurch können die Besucher



zukünftig speziell das Reisen auf dem „romantischen Rhein“ und die besonderen Reiseumstände vor rund 200 Jahren selbst erfahren.

Dieses Verständnis für das Bemühen um ein attraktives und außergewöhnliches

SchiffahrtMuseum im Schlossturm zeigen die „Alde Düsseldorfer“ nunmehr zum wiederholten Mal. Dafür möchte sich die wissenschaftliche Leiterin und Ihr Team an dieser Stelle einmal ganz herzlich bei allen „Alde Düsseldorfern“ bedanken.

Ihr Schiffahrtmuseum



**Dr. Annette Fimpeler**

ist wissenschaftliche Leiterin des Düsseldorfer SchiffahrtMuseums. Sie studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Volkskunde und ist Autorin zahlreicher Publikationen zur Rheinschiffahrt, zur Düsseldorfer Stadt- und Landesgeschichte.



Foto: Schiffahrt-Museum

Das Erfolgsrezept der beiden dürfen wir  
Ihnen leider nicht verraten.

Aber wir haben das, worauf es ankommt –  
auch für Ihren Motor!



REDBULL - DPPA

**TOTAL Schmierstoffe**



**TOTAL**



# Wo die Post abgeht – „Quartier M“

Dr. Ing. Gregor Bonin (Dezernat für Planen und Bauen)



Plangebiet 2008

Bild: Landeshauptstadt Düsseldorf

Jede Fläche hat ihre Zeit! Nach Jahren der Stagnation ist nun auch für die Postflächen östlich des Hauptbahnhofes die Zeit endlich reif, für eine neue Identität und eine nachhaltige Nutzung im heutigen städtischen Kontext.

Sie steht damit in einer langen Reihe der Planungen und Projekte in Düsseldorf, die eines gemeinsam haben: Sie wurden und werden auf Flächen realisiert, die aus den unterschiedlichsten Gründen brach gefallen sind. Die Wiedernutzung von vormaligen Industrie-, Bahn-, Hafen- und Militärfächen hat dabei bereits viele herausragende Projekte hervorgebracht und wesentlich zur Attraktivierung von Stadtquartieren und der Stadt beigetragen.

So wurde aus einem ehemaligen Kasernenkomplex die Airport City, auf einem Brauereistandort entsteht die neue Vodafone Deutschlandzentrale, aus Teilen des Düsseldorfer Stadthafens entsteht seit 1978 der weithin bekannte MedienHafen und auch Einzelvorhaben wie zum Beispiel das GAP 15 verdanken ihren Standort der Aufgabe der bisheriger Nutzungen, hier der Aufgabe des Fernmeldeamtes 1, oder der Verlagerung an weniger prominente Standorte.

Viele dieser „Brachflächen“ bieten Möglichkeiten und bergen Potentiale, die bisher

nicht erkannt wurden oder nicht adäquat genutzt werden konnten.

Für Kö-Bogen trifft beides zu. Erst mit der neuen U-Bahnlinie können ein großflächiger Straßenbahnhofs und weiterer Verkehrsflächen aufgegeben und umgenutzt werden und dadurch wird eine vielfältige Weiterentwicklung und Neugestaltung der gesamten nördlichen Innenstadt ermöglicht.

Neustes Beispiel und heutiges Thema ist die Ostseite des Düsseldorfer Hauptbahnhofes. Dort vollzieht sich bereits seit einigen Jahrzehnten ein wirtschaftlich-räumlicher Strukturwandel mit beträchtlichen Auswirkungen auf das Stadtgefüge.

Heute liegt östlich des HBF und der Kölner Straße, im Bereich der Moskauer Straße, das Internationale Handelszentrum (IHZ)



Perspektive Südwest

Bild: Jürgen Mayer H.

dort, wo noch bis 1980 ein Stahlwerk produzierte. Für die heute hier ansässigen Unternehmen bieten sich hier nun in einer zentralen Lage optimale Standortbedingungen mit Citylage und der schnellen Erreichbarkeit regionaler und internationaler Ziele über den HBF und schnelle Anbindungen an den Flughafen Düsseldorf International. Vor nicht all zu langer Zeit haben das Justizzentrum an der Werdeener Strasse (ehem. Vereinigte Kesselwerke) und die neue Probebühne des Schauspielhauses (ehem. Paketpost) unmittelbar neben dem HBF durch die Vielzahl der Beschäftigten und der Besucher weitere Akzente gesetzt. Bei beiden Projekten ist es gelungen neben der Wiedernutzung der Liegenschaften auch eine nachhaltige Belebung des räumlichen Umfeldes zu erreichen. In beiden Fällen hat die architektonische Aufwertung des Stadtraumes und die zusätzliche Frequenz durch Beschäftigte und Besucher auch das Aufleben der Gastronomie und des Einzelhandels bewirkt.

Weiteres Entwicklungspotential bietet das Areal der Deutschen Post Tochter DHL, zwischen der Kölner- und Erkrather Strasse gelegen, wo sich heute nur noch Post-Restnutzungen befinden. Die Lage ist gleichermaßen zentral und hervorragend erschlossen, aber gegenwärtig noch vom Image der „Restnutzung am Bahngleis“ geprägt.

Vor diesem Hintergrund ist eine Nachnutzung eine besondere Herausforderung für die Stadtentwicklung und den entwickelnden Investor, die beide aufgrund der anhaltend großen Nachfrage nach Wohnraum auch - und gerade - in dieser Innenstadtlage eine nachhaltige Planung für Wohnraum anstreben.

Stadträumlich kommt dem Quartier M Projekt („M“ wie Moskauer Straße) große Bedeutung zu, da das zukünftige Quartier das Bindeglied zwischen den äußeren Stadt-



Perspektive Süd

Bild: Delugan Meissl

Vogelperspektive  
Bild: Jürgen Mayer H.



teilen jenseits der Bahntrasse und der Kernstadt darstellt. Gleichzeitig liegt das Plangebiet in einem im Hochhausrahmenplan definierten Entwicklungsbereich, der ihn als Standort mit besonderer Eignung für Hochhäuser ausweist.

Als ersten Realisierungsschritt zur Neuordnung und Überplanung des Gebietes wurde, nach Übernahme der Fläche durch die Luxemburger „Lorac Investment Management S.à.r.l.“ gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf, in der Zeit von April bis November 2011 ein mehrstufiges Gutachterverfahren auf den Weg gebracht, dessen Ergebnis nun vorliegt.

Kernstück des Verfahrens war neben dem städtebaulichen Entwurf auch die Überprüfung der Gesamtzielsetzung mit der Fragestellung, ob die städtebauliche Verträglichkeit von rund 114.000 qm Bruttogeschossfläche vor der Zielsetzung ein zeitgemäßes, anspruchsvolles Wohnangebot in qualitätsvoller Verdichtung in unmittelbarer Bahnähe gegeben ist.

Nach der einstimmigen Kürung der Siegerentwürfe der renommierte Architekturbüros Jürgen Mayer H., Berlin und Delugan Meissl, Wien, kann diese Frage mit einem eindeutigen „Ja“ beantwortet werden.

Beide werden das 3,8 ha große Gebiet gemeinsam überplanen und dazu Ihre Entwürfe zusammenführen.

Der zusammengeführte städtebauliche Entwurf sieht demnach drei Baublöcke vor. Entlang der Bahngleise wird Jürgen Mayer

H. im Baublock 1 die Gebäude für die vorgesehenen Büronutzungen und das Hotel (3-4 Sterne) spektakulär, u.a. mit einem 100 Meter hohen Hochhaus umsetzen, während in den Blöcken 2 und 3 die Wohnbebauung und ein niedrigeres Bürohochhaus nach den Entwürfen des Architekten Delugan Meissl entstehen wird.

Verbindendes Element der Entwürfe der beiden Preisträger wird ein das Gebiet durchlaufender „grüner Boulevard“ sein, der als Element bereits in beiden Entwürfen enthalten ist. Signet des Gebietes wird aber zweifellos das geplante Hochhaus von Mayer H. sein, das „skulptural aus einer den Block einfassenden Randbebauung hervorsticht“ (Jürgen Mayer H.).

Die Wohnbebauung von Delugan Meissl wird aus mehreren 4-9 geschossigen Wohngebäuden bestehen, die sich um begrünte, öffentlich zugängliche Innenhöfe gruppieren. Insgesamt wird die imposante Zahl von 500 Wohnungen entstehen. für rund 40 Wohnungen ist eine öffentliche Förderung mit einer Mietpreisbindung geplant.

Seine hohen Erwartungen an das Gebiet unterstreicht der Luxemburger Investor auch dadurch, dass fast 300 Wohnungen im hochwertigen Preissegment angesiedelt sein werden und auf eine urbane und eher einkommensstarke Kundschaft zugeschnitten sind. Neben den Wohnungen realisiert das Wiener Büro ein weiteres, aber mit rd. 60 m Höhe weniger dominantes Hochhaus, welches sich in das Höhengefüge der Gebäude am Bertha-von-Suttner-Platz und

an der Moskauer Strasse einfügt. Als Nutzung sind Büros geplant.

Darüber hinaus sind eine Kindertagesstätte und eine adäquate Quartiersversorgung vorgesehen.

Der Zeitplan sieht vor, für die zusammengefassten Siegerentwürfe bis 2014 zügig gültiges Baurecht zu schaffen.

Nachdem die heutige Nutzung verlagert und die Gebäude abgerissen sind kann mit der Bebauung des Areals begonnen werden. Einzig verschont vom Abriss bleibt ein Verwaltungsgebäude an der Erkrather Strasse, das – auch ein Ergebnis des Verfahrens – in den Gesamtkontext integriert wird. Die Umgestaltung dieses Gebäudes wird im Rahmen eines separaten Auftrages vom Architekten Markus Schneider vom Düsseldorfer Büro Hector3 übernommen.

#### Fazit:

Das Quartier M wird in absehbarer Zeit ein lebendiges Stadtviertel für Wohnen und Arbeiten werden. Die prämierten Entwürfe, die sowohl mit ihren städtebaulichen Lösungen, als auch durch ihre Architektur überzeugen, werden die heutige Gewerbenutzung und ihre Funktionsarchitektur ablösen.

Düsseldorf wird ein neues Stadtquartier mit attraktiven Arbeitsplätzen, einem vielseitigen Wohnungsangebot und einer spektakulären Architektur hinzugewinnen. Gerade die darin enthaltene Mischung aus Wohnen, Arbeiten, Kultur und Mobilität in Verbindung mit der bevorstehenden Neugestaltung des Konrad-Adenauer-Platz wird zu einer nachhaltigen Renaissance des „Bahnhofsviertels“ führen.



Innenhof mit Bürohochhaus

Bild: Delugan Meissl



# Verschollenes Gemälde in der Andreaskirche entdeckt

## Kunstwerk der Düsseldorfer Malerschule von Adolf Graß

**B**eim großen Aufräumen von Abstellräumen auf der Empore der Andreaskirche wurde ein völlig verschmutztes Bild mit defektem Spannrahmen und schadhafter Leinwand gefunden.

Dieser Fund stellte sich als kleine Sensation heraus. Bei dem Gemälde handelt es sich nämlich um ein bislang unbekanntes Werk des 'vergessenen' Düsseldorfer Malers Adolf Graß (1841–1926). Graß, der am 12.11.1841 in Düsseldorf geboren wurde, war auf der Kunstakademie Schüler von Eduard Bendemann und Carl Ferdinand Sohn. Graß – es findet sich auch die Schreibweise 'Grass' – gehörte zur Düsseldorfer Malerschule, die sich kürzlich in Düsseldorf einer Grossen Weltausstellung erfreute.

Das Bild, im Stile der Nazarener gemalt, stellt sehr 'lebensecht' den liegenden Leichnam Jesu, aufgebahrt auf Leinen, im Grab dar. Die Wundmale sind zurückhaltend gemalt, aber dennoch erkenn-



bar. Den zur Seite geneigten Kopf umgibt ein dezenter Heiligenschein.

Der Kölner Restaurator Andreas Hoppmann hat das 2,36 x 1,00 m große Gemälde vollständig restauriert. Die völlig verschmutzte, an zahlreichen Stellen durchlöchernte Leinwand wurde ausgebessert und wieder hergestellt, der Spannrahmen erneuert, die Farben gereinigt und behutsam aufgefrischt und ergänzt. Alle Schäden hat der Restaurator behoben. Die Signatur auf dem Gemälde weist Adolf Graß und das Entstehungsjahr 1886 aus.

Unklar ist, woher das Gemälde stammt, wann und wie es in die Andreaskirche gelangt ist. Vielleicht stammt es auch aus der 1906 abgerissenen Garnisonskirche an der jetzigen Kasernenstraße.

In jedem Fall soll es nach der Vorstellung der Dominikaner, die die Kirche betreuen, wieder allgemein sichtbar gemacht werden. Pater Elias Füllenbach O.P. hat sich dieses Gemäldes in besonderer Weise angenommen.

Hinweis: damit Sie sich auch ein Bild von Pater Elias machen können, hat er uns ein Foto und eine Kurzvita zur Verfügung gestellt.

**H. Spohr**



Liebe Alde,  
gemeinsam werden  
wir noch viel auf den  
Kopf stellen.



Hafenstraße 5  
40213 Düsseldorf/Altstadt

Service Telefon  
(0211) 13 24 21 / 22  
Fax (0211) 13 45 96

info.schiffchen@stockheim.de  
www.brauerei-zum-schiffchen.de

Tischreservierungen von  
2 – 420 Personen empfohlen

Geöffnet täglich  
11.30 – 24.00 Uhr  
Sonntags geschlossen,  
wenn nicht anders vermerkt.

**Hier isst die Welt**

*Da gehen wir hin*



**Pater Elias H.  
Füllenbach O.P.**

geb. 1977 in Düsseldorf,  
nach dem Abitur 1996 Eintritt in den Dominikaner-  
orden, Studium der katholischen Theologie, Judaistik,  
Geschichte und Kunstgeschichte in Bonn, Köln und  
Oxford, 2006–2011 Kaplan in Düsseldorf-Oberkassel,  
z. Z. Supprior des Düsseldorfer Klosters und Promovent  
im Fach Kirchengeschichte an der Universität Bonn.



## Ideen zum Worringer Platz von der ISG Worringer Platz e.V.



**W**ir von der ISG Worringer Platz setzen uns für ein Stück Düsseldorf ein. Wir möchten es nicht einfach hinnehmen, dass ein ehemals sehr lebendiger und funktionierender Platz (wir wissen, das ist lange her) durch ständige Missplanungen und Vernachlässigungen ins Abseits gestellt und zum Schandfleck unserer Stadt geworden ist. In der Bezirksvertretung ist man sich überparteilich einig, dass die damalige von „Künstlern“ geplante Umgestaltung (grüne Glasbausteinsitzbänke und lieblos aufgestellte Marktstände) nicht den gewünschten Erfolg hatte.

Gerade jetzt, wo sich erfreulicher Weise Flingern zu einem durchaus interessanten

Stadtteil entwickelt hat, versuchen wir dem Platz neues Leben einzuhauchen. Er könnte dabei Bindeglied zwischen Bahnhof, dem Tanztheater/Capitol und dem Szene- und Kulturstadtteil Flingern werden.

Eine unserer Ideen ist unter anderem den Platz in die Stadtgeschichte und damit wieder mehr ins Publikuminteresse zu rücken.

Dieses könnte geschehen, in dem der Name des Platzes in seiner Ursprünglichkeit, nämlich die „Schlacht von Worringen“ in den Vordergrund gerückt wird.

Wäre es nicht sinnvoll, auch am Worringer Platz an dieses für die Stadt Düsseldorf so wichtige Ereignis zu erinnern? Der Platz

### ISG Worringer Platz

Die ISG will mit ihren Aktivitäten im Bereich Worringer Platz einen Beitrag zur Aufwertung der Düsseldorfer Innenstadt leisten und damit die öffentliche Aufgabenerfüllung ergänzen. Sie steht im engen Dialog mit den zustelligen Stellen und erarbeitet ein langfristiges Konzept und daraus ein operatives Handlungsprogramm für die nächsten Jahre. Themenfelder sind dabei insbesondere:

- Sicherheit/Sauberkeit
- Flächen- und Leerstandsmanagement
- Städtebau/Architektur/Stadtgestaltung



Vorstand: vlnr: Ralph Thomaßen, Heike Elfenthal, Thomas Tennagels

könnte ein Ausgangspunkt für Touristen werden.

ISG Worringer Platz e.V.  
Immobilien und Standortgemeinschaft

Die AD begrüßen die Aktion der ISG Worringer Platz.

### Swertz



**Baubetreuung Swertz**  
Projektmanagement GmbH  
TEL.: 0211 - 5 77 99 060



**HGV Haus & Grundbesitz-**  
verwaltung Immobilien  
GmbH  
Tel.: 0211 - 5 77 99 031



**Gebr. Swertz GmbH**  
Bau & Stuckgeschäft  
TEL.: 0211 - 5 77 99 000  
Fax.: 0211 - 5 77 99 029  
Swertz-Gruppe@t-online.de

www.swertz-gruppe.de  
Düsseldorfer Str. 92  
40545 Düsseldorf

### Ihr Name für

### Service



**Raum & Farbe**  
Malerwerkstätte GmbH  
Tel.: 0211 - 5 77 99 050



**Facility Management**  
Dienstleistung aus einer  
Hand  
Tel.: 0211 - 5 50 97 77

Dienstleistung

aus einer

Hand



## Rückschau Oktober 2011

# Jahreskommers der AD am 29.10.2011 im Rittersaal im „Uerige“

In den Rittersaal passte kein Ritter mehr. Alle Ritter waren mit Haus und Hof (Personal) erschienen. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. 82 Personen sorgten dafür, dass die Heizungsanlage abgestellt werden konnte. Der Baas begrüßte, ob dieser hohen Teilnehmerzahl sichtlich erfreut, die Mitglieder, Gönner, Freunde und Freundinnen der AD. Er musste mehrfach um Aufmerksamkeit bitten. Das tat er natürlich auf „Baasart.“ Er nahm das „Jlöckschke“ und,.....ja was? Nichts!! E noch kleener Jlöckschke jiffit et nit!! Lieber Baas, an dieser Stelle bitten wir dich zu überlegen, ob im Etat der AD Spielraum für die Anschaffung einer größeren Bimmel vorhanden ist. Also nee, dat Gebimmel woor koom zo höre! Äwer, mr hadden ons jo ooch vell zo verzälle.

### Kommen wir zum Programm:

Beim Preisrätsel, welches Manfred Bodewein (wie immer) ausgearbeitet hatte, konnten alle Anwesenden ihr „Wissen um Düsseldorf“ unter Beweis stellen.

### Die Gewinner waren:

**Anne Rausch**, 1. Preis, 25,- EURO-Gutschein für's Uerige

**Sigrd Schillians**, 2. Preis, Radschlägerminiatur

**Herbert Lipp**, 3. Preis, Minikasten Killepitsch

Herzlichen Glückwunsch!

Alle Leser haben nun Gelegenheit, ebenfalls ihr Wissen unter Beweis zu stellen, da wir die Fragen hier veröffentlichen. (Auflösung im nächsten Jan Wellem)

**Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ernennung von Sandra Trache, Geschäftsführerin der Druckerei Lautemann, zur Ehrendame.**

In seiner Laudatio, die wir hier stark gekürzt wiedergeben, ging Baas Heinrich Spohr auf das bisherige Wirken von Sandra Trache ein:

Am 30. September 1971 ertönte in Offenburg ein Schrei, der den AD, obwohl nicht anwesend, ankündigte: Ich mache Euch Druck! Neben der Pflege der deutlich hörbaren Badischen Mundart, des Durchsetzen Ihrer Ideen und Kenntlichmachung Ihres Durchhaltevermögens, ist es Ihnen gelungen, eine Symbiose zwischen Baden und Drucken aufrecht zu erhalten. Im Jahre 2003 übernahmen Sie die Druckerei Lautemann. Hier konnten, mussten Sie Ihr ganzes Können unter Beweis stellen. Nun zahlte es sich nicht das erste Mal aus, dass Sie Ihr Handwerk (Schriftsetzerin) von der Pike auf gelernt hatten. Die Druckerei Lautemann profitierte von Ihrem enormen Fachwissen, realisierbaren Visionen und Ihrem Durchsetzungsvermögen, gepaart mit einer Überzeugungskraft, die Sie als Geschäftsführerin bis heute auszeichnet.

Sie drucken seit 2003 unsere Vereinszeitschrift. Den „Jan Wellem“! Mit dem „Jan Wellem“ haben Sie sich in die Herzen der AD eingebrannt. Der neue „Jan Wellem“ 2011 ist das Ergebnis Ihrer liebenswerten und überzeugenden Durchsetzungskraft, verbunden mit viel Geduld!

Liebe Frau Trache, Sie haben den „Jan Wellem“ – unseren „Jan Wellem“, zu einer modernen Traditionszeitschrift gemacht, weil „ER“ Ihnen am Herzen liegt, wie wir erkannt haben!

Wir beugen uns dieser Erkenntnis und sind stolz darauf, Sie hiermit zur

**„Ehrendame am Hofe des Jan Wellem, bei der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft“**

ernennen zu dürfen!

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg in und mit Ihrer Druckerei und.....

Bleiben Sie uns wohlgesonnen!

So ward's gesprochen am 29. Oktober 2011 im Rittersaal zum Uerige vom Baas Heinrich Spohr.

### Weiter im Programm:

Kaum war Sandra Trache Ehrendame, schwupp, wurde Ihr Mann, Michael Trache, als Mitglied bei den AD aufgenommen. Das Foto zeigt S. u. M. Trache nach Ehrung, bzw. Aufnahme.





Auf keinen Fall dürfen wir vergessen, zu erwähnen, dass der alte (!) Gesellschaftskönig Gerd Schlüter seine 2-jährige Herrschaft beendete und der neue Gesellschaftskönig Horst Stiehl offiziell inthronisiert wurde. Seine liebevollste Gemahlin, Trude, wurde natürlich seine Königsfrau. An dieser Stelle daher unsere untertänigsten, herzlichen Glückwünsche an das Königspaar Horst und Trude Stiehl!

Es war ein sehr harmonischer, stimmungsvoller und gemütlicher Kommers! Wir können uns nur wiederholen: Wer nicht dabei war, weiß nicht, was er „Tolles“ verpasst hat! Aber, wir geben die Hoffnung nicht auf und sehen uns deshalb alle beim nächsten Kommers 2012!

Fotos und Text: B. Heggen



## AD-Rätsel 2011

### Frage 1:

Wer kennt aus der Düsseldorfer Kunstszene noch „Das Ey“ (den Nachnamen betreffend)?

- 1 Johanna
- 2 Otto
- 3 Rosa

### Frage 2:

Welche Düsseldorfer Fußballgröße starb beim Heimweg vom „Uerige“?

- 1 Toni Turek
- 2 Erich Juskowiak
- 3 Paul Janes

### Frage 3:

Der „Henkelmann“ ist bekannt für einen Ausspruch in Verbindung mit welcher Firma?

- 1 Mannesmann
- 2 Henkel
- 3 Rheinmetall

### Frage 4:

Wo gab es früher Ameisen zum Nachtisch?

- 1 Weinhaus Tante Anna
- 2 Lokal „Zum Spoerri“
- 3 Brauerei „Zum Schiffchen“

### Frage 5

Wer löste den langjährigen OB Klaus Bungert ab?

- 1 Joachim Erwin
- 2 Marie-Luise Smeets
- 3 Dirk Elbers

### Frage 6

Wer soll sich i. d. Brauerei „Zum Schiffchen“ bereits gelobt haben?

- 1 Napoleon
- 2 Dichter Goethe
- 3 Dichter Schiller

### Frage 7

Wo wurde König Friederich IV. mit „Pferdeäpfeln“ beworfen?

- 1 auf der Königstraße
- 2 auf der Oststraße
- 3 auf der Königsallee

### Frage 8

Was ist mundartlich mit "op de angere Sitt!" gemeint?

- 1 Homosexualität
- 2 linksrheinisch gelegen
- 3 andere Sitten

### Frage 9

Für wen begann in einem Benrather Verein seine Boxkarriere?

- 1 Max Schmeling
- 2 Manfred Homberg
- 3 Egon Schidan

### Frage 10:

Wer nutzte das Ständehaus am Schwanenspiegel nach 1949?

- 1 vom Landschaftsverband Rhld.
- 2 von der Stadt als Tonhalle
- 3 vom Landtag NRW

### Frage 11:

Der erste in Düsseldorf gefertigte deutsche Haushalts-Elektro-Waschautomat hieß?

- 1 AEG-Lavamat
- 2 Konstrukta
- 3 Miele

### Frage 12:

Wie nennt man im Eiskunstlauf den Sprung, den ein Sportlehrer an der Brehmstraße erfand?

- 1 Baier-Duo
- 2 Doppel-Axel
- 3 Rittberger

Auflösung im nächsten Jan Wellem



## Rückschau November 2011

### Martinsessen

Nach dem Martinszug mit der Mantelteilung auf dem Marktplatz und dem Empfang im Jan-Wellem-Saal des Rathauses mit der Prämierung der Martinslaternen durch Oberbürgermeister Dirk Elbers am 10. November 2011 begaben sich die Alde Düsseldorfer zu ihrem Martinsessen ins 'Schiffchen' auf der Hafestraße der Carlstadt. 31 Alde hatten sich zum geselligen traditionellen Martins-(Gans-)Essen bei unserem Gönner und Mitglied Rolf Klostermeier im mit Martinlampen geschmückten Brauerei-Restaurant 'Zum Schiffchen' angemeldet. Wir genossen eine zarte, knusprige, gar nicht fette, westfälische Gänsebrust oder auch Keule mit Rotkohl, Maronen und leckeren, von unserem Mitglied, dem Koch Ralf Zabel, hausgemachten, mit Gänsebratensud übergossenen Knödeln – ein Gänse-

essen, das seinesgleichen suchte: ein kulinarischer Genuss, der St. Martin sicherlich auch geschmeckt hätte.

Wir Alde saßen gesellig zusammen und sangen zu den Klängen der extra für uns engagierten Blaskapelle die traditionellen Martinslieder. Erstaunlich, wie viele Alde alle Strophen der Lieder kannten und konnten! Gern hätte der Baas alle 31 gemeldeten Mitglieder begrüßt, doch leider blieben 9 Plätze leer. Ohne sich abzumelden, hatten 9 Mitglieder es vorgezogen, nicht zu erscheinen, peinlich für den Baas und unangenehm für den Hausherrn, wenn man Plätze freihielt für solche, die nicht erschienen. Dennoch hat Rolf Klostermeier uns die obligatorische Killepitsch-Runde kredenzt, für die wir uns mit dem entsprechenden Lied sangeskräftig bedankten. Ein geruh-sam-fröhlicher Abend, der zu intensiven Gesprächen unter den Mitgliedern bis weit nach 22:00 h führte. **Dirk Iffland**

### Unser Archiv

Erneut ist unser Archiv mit guten Gaben bestückt worden.

Dr. Fred Betzler hat wiederum in seinem Bücherschrank Düsseldorf relevante Bücher gefunden, die er uns geschenkt hat, darunter auch die 'Kleine Rheinische Geschichte 1815-1986'.

Von Herbert Dahm haben wir ein Düsseldorf-Buch mit 'historischen' Personenfotos und alte Ausgaben des 'Jan Wellem' erhalten, u. A. eine Jubiläumsausgabe.

Von Oberstadtdirektor a.D. Dr Peter Hölz haben wir alte, historisch wertvolle Zeitungsausschnitte, Düsseldorf-Prospekte und eine interessante große Broschüre 'Düsseldorf 1938' erhalten.

Wir danken allen Gebern herzlich für ihre Großherzigkeit zur Bereicherung unseres Archivs.

## Ihr zuverlässiger Partner

Ihre Stadtwerke Düsseldorf AG.

Strom · Erdgas · Fernwärme  
Trinkwasser · Entsorgung  
Energiedienstleistungen  
Öffentliche Beleuchtung

Höherweg 100  
40233 Düsseldorf  
Telefon (0211) 821 821  
E-Mail [info@swd-ag.de](mailto:info@swd-ag.de)  
[www.swd-ag.de](http://www.swd-ag.de)

Öffnungszeiten  
Kundenzentrum:  
Montag - Donnerstag  
8.00 - 17.00 Uhr  
Freitag 8.00 - 14.00 Uhr

Notdienst und Entstörendienst:  
Gas/Wasser/Fernwärme:  
(0211) 821-6681  
Strom: (0211) 821-2626

Mitten im Leben:

Stadtwerke  
Düsseldorf

## Rückschau Dezember 2011

### Nikolaus

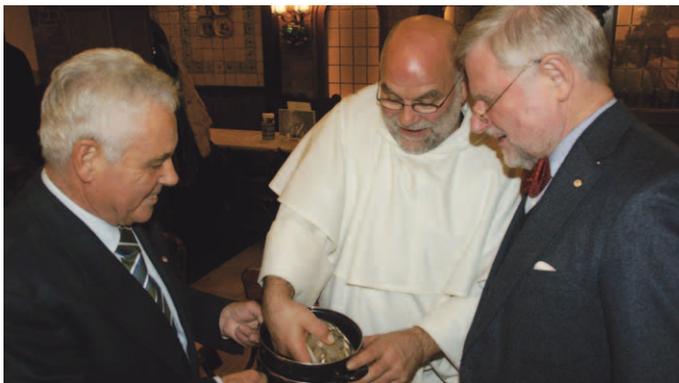
Am Donnerstag, dem 08.12.2011, feierte die Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft ihren diesjährigen Nikolausabend in der Brauerei Zum Schlüssel. Der Baas Heinrich Spohr begrüßte die anwesenden Gäste in gewohnt lockerer Art. Inge Engels und Horst Gieseler und lasen dem Anlass entsprechend zwei Geschichten vor, die die Anwesenden auf die Bedeutung der Adventszeit hinwiesen. Der Nikolaus (Manfred Bodewein) las den Alden dann in humorvoller Weise die Leviten. Höhepunkt des Abends war, wie in jedem Jahr, die Niko-

lausversteigerung. Auktionator war unser Schatzmeister Rolf Lenz. Ein eigens für diesen Zweck gebackener und gestifteter Nikolaus der Traditionsbäckerei Josef Hinkel, kam unter den Hammer. (Keine Angst, es ist ihm nichts passiert) Er wurde für 632,- EURO von Klaus Diepenseifen ersteigert, der den Nikolaus dem Kinderhospiz Regenbogenland übergab. Der Erlös der Versteigerung ging an Pater Wolfgang, Seelsorger des kath. Gefängnisvereins, Ulmenstraße, Düsseldorf.

Fotos u. Text: B. Heggen



Nikolaus



v. l. n. r. = Vizebaas Gerhard Theisen, Pater Wolfgang, Heinrich Spohr



v. l. n. r. = Klaus Diepenseifen, Pater Wolfgang, Heinrich Spohr mit dem Nikolaus

## Vogel & am Brunnen

Versicherungsmanagement

Tradition.

Unabhängigkeit.

Vertrauen.

Mit uns  
ist Düsseldorf  
immer auf der  
sicheren Seite!

amBrunnen.de

## Es kann alles so schnell gehen!



Gut, dass ich alles  
geregelt habe!

Bestattungsvorsorge –  
eine Sorge weniger.

Ihr Bestatter seit mehr als 160 Jahren in Düsseldorf.

Wir beraten Sie: 0211-13 60 60

Düsseldorf:  
Andreasstraße 19  
Luegallee 81  
Reithelstraße 140  
Schwerinstraße 4



CARL SALM  
BESTATTUNGEN



## Unsere Veranstaltungen

März – April – Mai – Juni – Juli 2012

### Donnerstag, 22. März 2012, 19:30 h:

**JAHRESVERSAMMLUNG 2011 mit Wahlen**

**De Daaresorder steht op de angere Sitt.** Et jütt en lecker Ähze-Zupp zweschedörch.

Doht Üch aanmelde för de Porziohne!

### Donnerstag, 19. April 2012, 19:30 h:

**Monatsabend** mit Vortrag des Amtsleiters des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes Manfred Krick: Grünplanung der Stadt Düsseldorf  
Anmeldung erbeten!

### Dienstag, 1. Mai 2012: JAHRESEMPFANG:

im Schloss Jägerhof, 11:00 h bis 12:45 h, Einlass ab 10:30 h.

Wir sagen allen Freunden, Gönnern, Sponsoren Dank.

Grußworte des Oberbürgermeisters

Übergabe eines Goethe-Originals

Ernennung und Ehrung neuer Plaketenträger

Ernennung einer Ehrendame

Wing-Dröppelches met Fengerdenger vom König

Ehr sidd all enjelade. Mr shecke kinn Extra-Enladong eröm. Äwer: Doht Üch schrefflech aanmelde! Begrenzte Plätze.

Daher: Meldet Euch schriftlich an!

### Donnerstag, 24. Mai 2012, 17:00 – 18:45 h:

**Stadtgeographische Führung durch die Carlstadt** mit Heinrich Spohr.

Treffpunkt: Pegeluhr, Rathausufer.

Abtrunk ab 19:00 h: Brauerei 'Zum Schiffchen' Hafenstr. 5

Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen, daher Anmeldung erforderlich!

### Sonntag, 24. Juni 2012: Stadtparkassen-Radschläger-Turnier

**am Rhein** auf dem Unteren Werft, südlich der Bastei Schulstraße, Df-Carlstadt.

Es ist unser **63. Turnier seit 1937**. Diese **große Traditionsveranstaltung**, die wir für die Düsseldorfer Schuljugend satzungsgemäß organisieren, wird unser **OB Dirk Elbers** eröffnen. Titel-Sponsor des Turniers ist dankenswerter Weise erneut die Stadtparkasse Düsseldorf. Die **Brauerei 'Zum Schlüssel'** ist mit ihrem 'bestückten' **Pavillon** präsent.

Ein reibungsloses Turnier ist nur mit der Hilfe unserer Mitglieder möglich. (Details im nächsten Jan Wellem)

Nach dem Turnier: Treffen d. Helfer i. d. **Brauerei 'Zum Schlüssel'** Bolker Str.

### Dienstag, 17. Juli 2012, ab 18:00 h:

**Huldigung des Düsseldorfer Schützenkönigs** im Fest-Zelt auf der Oberkasseler Wiese.

Wir erscheinen mit unserer Standarte! Da mit einer regen Teilnahme zu rechnen ist, bittet der Vizebaas G. Theisen, Tel. 725952, um Anmeldung, damit genügend Plätze reserviert werden können. Für Altbier wird gesorgt. Fassspenden nimmt der Schatzmeister dankend entgegen!

**Opjepass: En et Festzelt jehet et bloß met em AD-Nädelche odder de Metjleedskaht!**

### Wenn nicht anders angegeben, haben Sie 3 Möglichkeiten zur Anmeldung:

- Eintrag in die Umlaufliste am Monatsabend
- Telefonisch beim Baas : 0211-322250
- Schriftlich an die Geschäftsstelle, Jülicher Str. 21, 40477 Düsseldorf

**Aus organisatorischen Gründen sind Anmeldungen über E-Mail nicht möglich!**

**Zur Beachtung: An- und Abmeldungen bitte jeweils spätestens 3 Arbeitstage vor der Veranstaltung.**



# Einladung zur Jahresversammlung 2011

am Donnerstag, 22. März 2012, 19:30 Uhr,  
in der Brauerei 'Zum Schlüssel', Bolker Str. 43–47, 40213 Düsseldorf-Altstadt

Diese Einladung gilt als ordentliche im Sinne des § 12.2 der Satzung der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

Veröffentlicht im 'Jan Wellem' Ausgabe 1 / 2012 (März-April-Mai)

## Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Protokollführers der Versammlung nach §12,3
3. Jahresbericht des Vorstands
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Prüfbericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Neuwahlen zum Vorstand:  
der Vorsitzende (Baas),  
der Schriftführer,  
der Schatzmeister.  
Satzungsgemäß scheidet die Hälfte der Vorstandsmitglieder aus
8. Wahl der drei Mitglieder des Berufungsausschusses (§15)
9. Vorstellung der Mitglieder des erweiterten Vorstands
10. Ehrungen
11. Vorstellung des Veranstaltungsplanes 2012 / 2013
12. Verschiedenes

Anträge zur Jahresversammlung sind dem Vorsitzenden spätestens bis 8.03.2012 (§ 12.2) schriftlich einzureichen.

Diese Jahresversammlung ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

H. Spohr, Vorsitzender



- **Bedachungen**
- **Klempnerarbeiten**
- **Schieferarbeiten**
- **Fassadenarbeiten**
- **Eigene Gerüstaufstellung**
- **Kranverleih**

## H. & E. Stockbrink GmbH Bedachungen

Holtweg 48  
41379 Brüggen-Bracht

Telefon: (02157) 70 03  
Privat: (02157)90178  
Funktelefon: (0172) 7361314  
Telefax: (02157) 7004  
E-Mail: [info@stockbrink.de](mailto:info@stockbrink.de)  
[eckhard.stockbrink@stockbrink.de](mailto:eckhard.stockbrink@stockbrink.de)





**Am 12.11.2011 erblickte eine Fürstin das Licht Welt!**

**Josephine Helene Fürst**

Bei der Geburt wog die junge Fürstin 3700 g und war mit 53 cm auch schon schön groß.

Wir finden: Joht jemaht!  
Unsere Bitte an die Eltern:  
Das nächste Mal ein Junge?  
Die AD freuen sich!



Wir gratulieren unserem Vorstandsmitglied **Sebastian Fürst** und seiner lieben Frau **Claudia** zum fürstlichen Nachwuchs und wünschen der jungen Familie alles Gute.  
Die Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

**Urkunden für langjährige Mitgliedschaft:**

**Liebe "Langjährige",**

Mitglieder, die 10, 25, 30, 40, 50 Jahre der Gesellschaft angehören, sollen bei den Monatsabenden mit einer entsprechenden Urkunde und einer Vereinsnadel ausgezeichnet werden. Alle betroffenen Mitglieder wurden (werden) angeschrieben. Auch in unserer Zeitschrift "Jan Wellem" wird auf diese Auszeichnungen hingewiesen.

Leider versäumen einige "Langjährige" die entsprechenden Monatsabende, so dass Urkunden und Vereinsnadeln nicht überreicht werden können.

Wir bedauern das sehr, da wir großen Wert auf eine persönliche Überreichung legen.

Eine unpersönliche "Übergabe im Briefkasten" müssen wir ablehnen, da die Zustellung nicht gesichert ist.

Wir führen hier nun alle Mitglieder auf, deren Urkunden und Vereinsnadeln wir nicht übergeben konnten:

**10 Jahre:**

Peter Blättler, Karl Guderjahn, Peter Karbstein, Michael Langer, Prof. Dr. Stephan Martin, Wolfgang Suhre, Helmut Wilde

**25 Jahre:**

Helmut Hartenauer, Jörg Harmßen, Hans Dieter Heckers, Ludwig Köster, Heinrich Lamertz, Horst Layes, Heinrich Theissing

**40 Jahre:**

Norbert Priller

Unsere Bitte: Kommt zu den Monatsabenden!

An den zwei folgenden Monatsabenden halten wir die Urkunden und Vereinsnadeln für euch bereit:

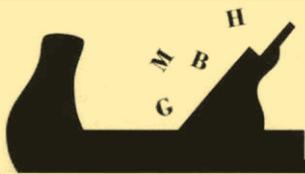
**Monatsabend am Donnerstag, 22. März 2012, Jahresversammlung**

**Monatsabend am Donnerstag, 19. April**

Urkunden und Vereinsnadeln, die an diesen Monatsabenden nicht übergeben werden können, wandern ins Archiv.

Daher noch mal unsere Bitte: Kommt zu den Monatsabenden!

**Euer Vorstand**



**SCHREINEREI KARL HELLER**

BAU & INNENAUSBAU

- ◆ Einbauschränke
- ◆ Fenster
- ◆ Türen
- ◆ Möbel
- ◆ Verkleidungen
- ◆ Holz- und Kunststoffverarbeitung
- ◆ Reparaturen einschließlich Einbruchschäden
- ◆ Sicherheitstechnik

Heerstraße 86 · 40227 Düsseldorf  
Tel. 02 11 78 00 22 · Fax 02 11 78 95 76  
info@schreinerei-heller.de · www.schreinerei-heller.de

**HANS BLOM SANITÄR- + HEIZUNGSTECHNIK**

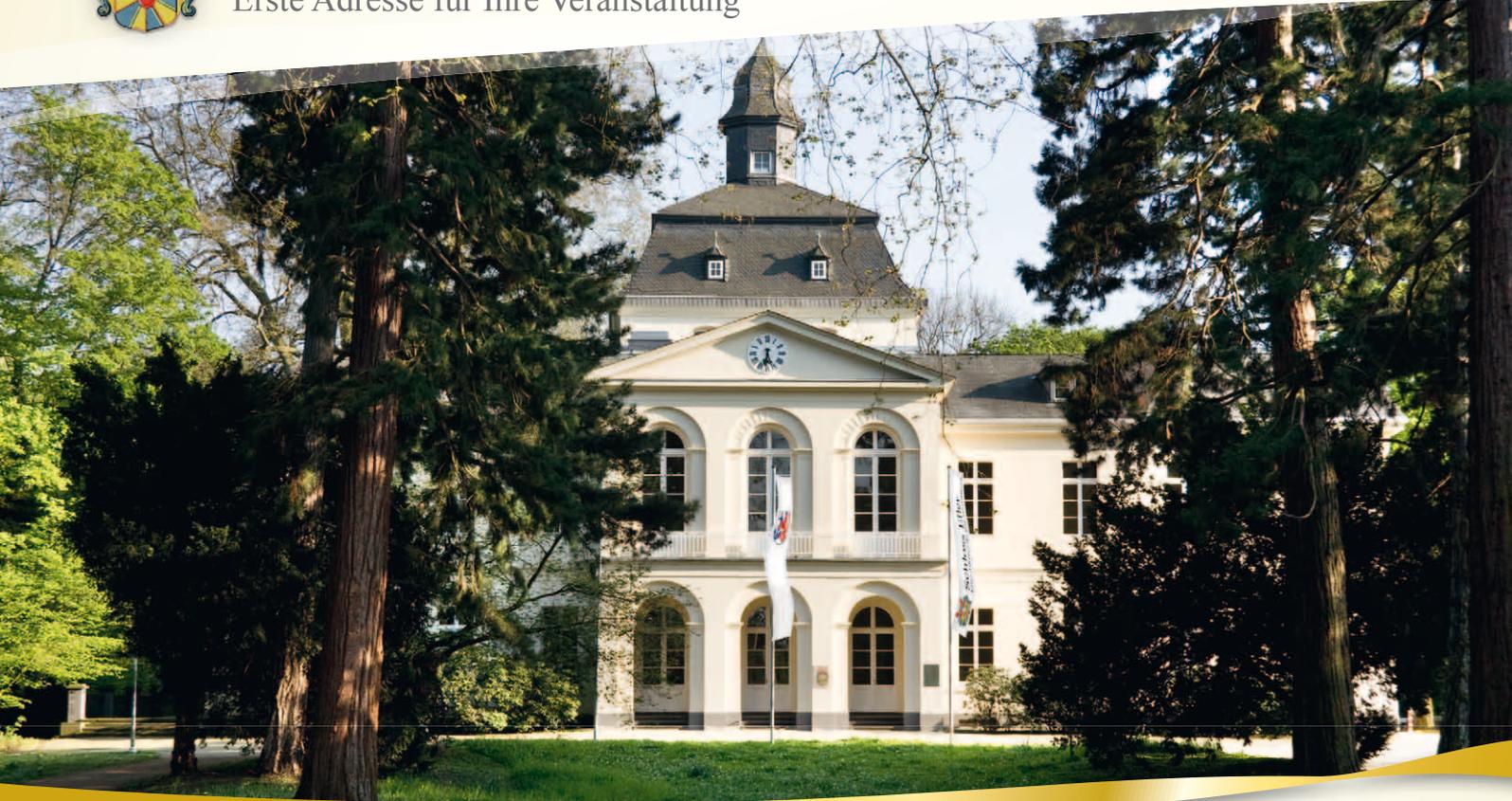


Neustädter Weg 28 · 40229 Düsseldorf  
Telefon 02 11/72 38 46 · Fax 02 11/7 27 01 45 · firmablom@googlemail.com



# Schloss Eller

Erste Adresse für Ihre Veranstaltung



Ihre Tagung, Ihr Empfang oder Ihre private Feier gestaltet sich im stilvollen Ambiente von Schloss Eller ganz sicher zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Prunkstück ist der beeindruckende Prinzenaal im Empire-Stil. Daneben besticht der Salon Prinzessin Luise als nussbaumvertäfeltes Herrenzimmer oder das Vestibül im italienischen Stil. Umgeben von mehreren unterschiedlich ausgestatteten Salons zeigen sich die Räumlichkeiten von Schloss Eller nicht nur stilvoll elegant, sondern auch äußerst kombinationsfähig. Ein rustikaler Gewölbekeller, moderne Seminarräume in unterschiedlicher Größe und eine romantische Hochzeitssuite runden das abwechslungsreiche Angebot ab.

Insgesamt bietet Schloss Eller Platz für kleine Feiern bis hin zu großen Veranstaltungen mit weit über 500 Personen. Darüber hinaus kann auch der über 2.000m<sup>2</sup> große Innenhof für Festivitäten genutzt werden.

**Schloss Eller** | Parkplätze  
Heidelberger Straße 30  
40229 Düsseldorf

**Info & Buchungen**  
+49 211 / 748 36-63  
[www.idr-schloss-eller.de](http://www.idr-schloss-eller.de)



# Diabetes, ein Interview mit Prof. Dr. Stephan Martin

**P**rof. Dr. Stephan Martin ist im Verbund Katholischer Kliniken Düsseldorf (VKKD) als Chefarzt für Diabetologie und Direktor des Westdeutschen Diabetes- und Gesundheitszentrum (WDGZ) tätig. Er ist seit Jahren Mitglied der Alde Düsseldorfer.



**Lebenslauf**

*Stephan Martin ist 1963 in Düsseldorf geboren und hat am Humboldt-Gymnasium sein Abitur gemacht. Nach dem Medizinstudium war er an der Harvard-Universität und dem Diabetes-Forschungsinstitut an der Heinrich-Heine-Universität tätig. Er hat eine Reihe an Forschungspreisen (u. a. den Bennisen-Foerder-Preis des Landes Nordrhein Westfalen) erhalten und ist u. a. Mitglied des ärztlichen Sachverständigenrates des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.*

**Heinrich Spohr: Was ist denn der VKKD?**  
**Stephan Martin:** In Düsseldorf haben sich das Augusta-Krankenhaus, das Marien Hospital Düsseldorf, das St. Vinzenz-Krankenhaus, das Marienkrankenhaus Kaiserwerth, das Krankenhaus Elbroich und die St. Mauritius Therapieklinik in Meerbusch zu diesem Verbund zusammengeschlossen.

**Heinrich Spohr: Was ist Ihre Aufgabe im VKKD?**  
**Stephan Martin:** Zusammen mit meinem Team betreuen wir in allen Kliniken Patienten mit Diabetes mellitus. In den letzten Jahren haben wissenschaftliche Ergebnisse gezeigt, dass eine schlechte Blutzuckereinstellung nicht nur Langzeitkomplikationen führt, sondern bei anderen schweren Erkrankungen oder Operationen den Heilungsverlauf verzögert. Die Rate an Wundinfektionen steigt bei Blutzuckerwerten über 200 mg/dl deutlich an.

**Heinrich Spohr: Wie viele Patienten sind denn im Krankenhaus betroffen?**  
**Stephan Martin:** In der allgemeinen Bevölkerung liegt die Diabetesrate bei ca. 10 %, da die Menschen im Krankenhaus in der Regel älter und dadurch das Diabetesrisiko deutlich ansteigt, gehen Schätzungen davon aus, dass über 30 % der stationären Patienten an einem Diabetes erkrankt sind.

**Heinrich Spohr: Wie gehen Sie vor?**  
**Stephan Martin:** Das Diabetesteam ist im Gesundheits- und Therapiezentrum des VKKD im Düsseldörfchen in Wersten untergebracht. Von hier aus sind wir mit allen Krankenhäusern telemedizinisch vernetzt und können die Blutzuckerwerte genau verfolgen. Steigen diese über bestimmte Grenzen an, können wir zusammen mit den Stationsärzten und Pflegekräften die Insulindosierungen anpassen.

**Heinrich Spohr: Ist das ein übliches Verfahren in Krankenhäusern?**  
**Stephan Martin:** Diese Frage kann man ganz klar mit Nein beantworten. Das Diabetes Betreuungssystem des VKKD gibt es zumindest in Deutschland an keiner anderen Klinik. Bei geplanten Eingriffen versuchen wir zusätzlich die Patienten vor der stationären Aufnahme zu erfassen. Sind die Blutzuckerwerte erhöht bieten wir den Patienten und Hausärzten an, dass wir die Patienten vor der Operation auf Insulin einstellen. Häufig kann dann nach der Wundheilung die Insulintherapie wieder durch Tableten ersetzt werden.

**Heinrich Spohr: Wir bedanken uns für dieses Gespräch.**



**INDIVIDUELL  
BERATUNGSSTARK  
LAUTEMANN**

**Druckerei Lautemann**  
 Exzellente Drucksachen & Mailings

WIR DRUCKEN MIT ÖKOSTROM SEIT 2009

Telefon 0211/17 93 40 -0  
[www.druckerei-lautemann.de](http://www.druckerei-lautemann.de)



## Leserreaktionen

### Reaktionen auf den 'Jan Wellem' 4.2011

#### Liebe Mitglieder, liebe Leser, wir sind platt!

Kaum war der Jan Wellem 4.2011 im Briefkasten, da ging es los!

#### Wir wurden mit Lob überhäuft!

Natürlich haben wir uns ganz toll gefreut und uns mehrfach in's Bein gekniffen. Noch nie hat es so viel Lob für eine Ausgabe des Jan Wellem gegeben.

Nun sind wir aber nicht so vermessen, zu glauben, dass es keine Kritik gab.

Sei's d'rum: Wir sagen ganz, ganz herzlichen Dank, verbunden mit dem Versprechen, die Qualität unseres Jan Wellem zu halten. Der Dank geht auch an das Digi-Team und die Druckerei Lautemann.

#### Nachfolgend einige Bemerkungen zum Jan Wellem 4.2011:

**P.E. Dominikaner:** ... herzlichen Dank für das engagierte Geleitwort im 'Jan Wellem' zur Altstadt

**H. S.: Goethemuseum:** ... der Redaktion sehr herzlichen Dank für die tolle Ausgabe des 'Jan Wellem'. Die Ausgabe ist frisch, modern, voller Aussagen. Auch die kleinen Portraits tragen zur Vermittlung bei.

**W. K.:** ... Die neue Ausgabe des JW ist die beste, die es je gab: themenreich und wissenserweiternd, einfach: lesenswert.

**D. Z.:** eine sehr gut gelungene, jugendlich gestaltete Ausgabe. Danke!

**J. Str.:** ... Alles, was im Geleitwort zur Altstadt steht, kann ich aus eigenem Erleben unterstreichen.

**Fr. B.:** ... Ein Glück, dass ich zu unseren Veranstaltungen nur bis zum 'Schlüssel' gehen muss. Was dann kommt, erträgt auch mein Hörgerät nicht mehr.

**H.-J. H.:** Der neue 'Jan Wellem' ist nicht nur lesenswert, sondern präsentiert sich in der Aufmachung mit jugendlicher Frische. Der Redaktion Dank für ihre fruchtbringende Arbeit.

**H. Sch.:** Glückwunsch zum neuem 'Jan Wellem'. Inhalt und Gestaltung gehen in den neuen Ausgaben eine wohltuende Symbiose ein. Es lohnt sich, den 'Jan Wellem' mehrmals zu lesen.

**H.Br.:** Der beste Jan Wellem, in dem ich je gelesen habe

Stand vom 27.11.12

Allgemeiner Hinweis zu Leserreaktionen:  
Leserzuschriften geben nur die persönliche Meinung der Autoren wieder.

#### Unser Leser Jürgen Strutz schreibt zum Baaswort der Jan Wellem-Ausgabe 4.2011:

Der Baas hat Recht. Was ist aus der schönen Düsseldorfer Altstadt geworden? Eine Schande für unsere schöne Stadt! Hauptverursacher ist, m.E. die uferlose Außengastronomie mit lautstarken, zumeist nicht unerheblich alkoholisierten Gästen unter Heizstrahlern bis tief in die Nacht. Hier könnte – wie in anderen Städten – die Stadt eingreifen, indem sie diese Sondernutzung öffentlicher Straßen entweder ganz verbietet, oder räumlich (nur wenige Tischreihen), oder zeitlich (z. B. bis 00 Uhr) eingeschränkt. Das Wehgeschrei der zumeist "Nicht-Düsseldorfer" Wirte höre ich jetzt schon.

Jürgen Strutz

**Die Bäckerei der Brotfreunde**  
Josef Hinkel  
Hohe Str. 31 0211 86 20 34 13  
Mittelstr. 25 0211 86 20 34 21  
40213 Düsseldorf  
www.baekerei-hinkel.de



**KONDITORMEISTER  
HEINZ-RICHARD HEINEMANN:**  
„Wir garantieren mit  
unserem Namen  
für handwerkliche  
Qualität aus  
Meisterhand und  
absolute Frische.“



Konditorei. Chocolatier  
**Heinemann**<sup>®</sup>  
Café und Restaurant  
Düsseldorf  
www.konditorei-heinemann.de



## Ihr, Euch, Euer – Ehr, Üch, Üer

**D**ie höfliche, ehrerbietende Anrede im Rheinischen wie in anderen deutschen Dialekten und deren Untergruppierungen, den Mundarten, ebenso, erfolgt in der 2. Person Plural. Das gilt für die gesprochene Sprache wie für die persönliche Anrede in Briefen oder Dokumenten gleichermaßen. Die standarddeutschen Entsprechungen, die wir von den Preußen aufgezwungen erhalten haben, sind: Sie, Ihnen, Ihr, also auch plurale Pronomen. Der 'pluralis majestatis' ist in der Anrede sowohl in der Mundart, wie im Standarddeutschen üblich.

Guten Tag Herr Schmitz! Wie geht es Ihnen? >

**Ne jooede Daach Üch, Här Schmitz! Wie esset Üch?**

Sie sehen aber heute gut aus. >

**Ehr sidd äwer hüt joot drop.**

Wie geht es Ihrer Frau? >

**Wie esset Üer Frau?**

Sind das Ihre Kinder? >

**Send dat Üer Blare?**

Ich wünsche Ihnen alles Gute. >

**Ech wönsch Üch all dat Jooede.**

Wie ich Ihrem Brief entnommen habe ... >

**Wie ech en Üere Breef jeläse han ...**

Und so verbleibe ich Ihr ... >

**On eso ben ech Üer**

Ob in der Rede, in der Anrede, im Brief, bei offiziellen Anlässen oder beim Gruß, die korrekte Anredeform ist 'Ihr, Euch'.

Wenn man die angeredete Person näher kennt oder mit ihr befreundet ist, dann bedient sich das Rheinische, wie das Standarddeutsche auch, der vertrauten 2. Person Singular: Do, Dech, Dinn < Du, Dir, Dein.

Guten Tag Peter! Wie geht es Dir? >

**Daach Pitter! Wie esset Dech?**

Du siehst aber gut aus. >

**Do sühs äwer joot us.**

Sind dies hier alles Deine Kinder? >

**Send dat all Dinn Kenger?**

Mit einem schönen Gruß bin ich Dein Hans. >

**Met ene schöne Jrooß ben ech Dinne Hännes.**

Der Baas grüßt zum Beginn des Monatsabends immer mit 'N'Ovend Alde! Wie esset Üch?

Die Anrede einer Person, deren Namen man nicht kennt oder vergessen hat, bleibt mit 'Ehr' oder 'Üch' immer noch höflich:

Guten Tag / Guten Abend. Seien Sie mir begrüßt! >

**Ech jröß Üch. / Ne schöne Daach Üch!**

Obwohl mit der Einführung des Standarddeutschen die Ihr-Anrede verdrängt worden ist, ist sie in der Mundart bei den bodenständigen Rheinländern lebendig geblieben und wird auch im Standarddeutschen der Sie-Anrede vorgezogen:

Herr Direktor, hattet **Ihr** nicht gesagt, dass ...

Herr Oberbürgermeister, das habt **Ihr** richtig entschieden! Wir danken **Euch** dafür.

Frau Vorsitzende, das ist doch nicht etwa **Eure** Meinung!?

Befleißigen wir uns wieder mehr unserer originalen rheinischen Anredeform.

**H. Spohr**

**Mer wönsche alle Jecke  
ne schöne Karneval!**

**Htelau!**



Foto: B. Heggen

# SAITTA.

GASTRONOMIE & GASTRONOMEHR

KEIN DOLCE VITA  
OHNE GIUSEPPE SAITTA.

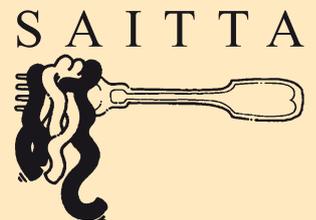


## ERLEBEN SIE ITALIENISCHE GASTFREUNDSCHAFT BEI GIUSEPPE SAITTA.

SAITTA am Barbarossaplatz ist der erste Steh-Italiener am Platz und der älteste der Stadt. Folglich gibt es reichlich Gäste, die auf frische Pasta, guten Wein und italienische Köstlichkeiten stehen. Dank durchgehend warmer Küche und beständig guter Stimmung ist hier immer was los. Mit einem Satz: man fühlt sich nudelwohl.

### **SALUMERIA SAITTA**

Barbarossaplatz 2, 40545 Düsseldorf, Tel. 0211-55 27 11



Seit 1990 verwöhnt die Küche der OSTERIA SAITTA ihre Gäste. Das Haus am Nussbaum, im dörflichen Niederkassel, haben schon viele Feinschmecker zu ihrem persönlichen Centro Gusto erklärt. Die Atmosphäre ist italophil. Freude am Genießen und kulinarische Tradition machen die Osteria zu einem einmaligen Erlebnis - jedes Mahl!

### **OSTERIA SAITTA**

Alt Niederkassel 32, 40547 Düsseldorf, Tel. 0211-57 49 34



PIAZZA SAITTA - im neuen Ambiente der Piazza Saitta sind italophile Feinschmecker und Weinfans gut aufgehoben. Ein Ort für die italienischen Momente des Lebens, an dem sich jeder Gast rundum wohl fühlt. Ehrliche italienische Küche zu moderaten Preisen in gemütlicher, unkomplizierter Atmosphäre.

### **PIAZZA SAITTA**

Barbarossaplatz 3, 40545 Düsseldorf, Tel. 0211-171 51 91

**PIAZZA  
SAITTA**  
RISTORANTE · BAR

**SAITTA Gastronomie und Gastronomehr** finden Sie in Düsseldorf-Oberkassel am Barbarossaplatz, in Düsseldorf-Niederkassel am Nussbaum und an Ihrem PC:

[www.saitta.de](http://www.saitta.de)



An alle Leser, die noch nicht Mitglied bei den „Alde“ sind:

### WERDEN SIE MITGLIED!

Sie sind interessiert

- an unserer Stadt, deren Geschichte, Gegenwart und Zukunft
- an Kultur, Tradition, Geselligkeit und Mundart
- an Ausflügen, Führungen und Besichtigungen
- am kostenlosen Erhalt des JAN WELLEM?



Dann

### WERDEN SIE MITGLIED!

Jahresbeitrag EURO 45,-  
ab 01.01.2012

Anmeldungen über Tel. 32 22 50. Wir freuen uns auf Sie!

Neue Mitglieder

Rainer Knabe, Bernd Fugelsang, Siegfried Baumgärtner,  
Jose Roberto Lachs. Herzlich willkommen!

Gute Besserung, baldige Genesung bei angemessenen Arzthonoraren  
wünschen die Alde allen Kranken.

Kutt flöck wedder op'm Damm on lott Üch nit ongerkreeje!

**APOLLONIA**  
Praxisklinik für Zahnheilkunde

**Behandlung von Angstpatienten**  
**Zentrum für Implantologie, Kieferorthopädie**  
**und Prophylaxe in Düsseldorf**  
**Rostocker Straße 18 | Tel. 02 11 - 70 58 58**  
**www.apollonia-praxisklinik.de**

## Sprüche

Das Wichtigste im Leben ist zu wissen, was wichtig ist.

Es ist leichter, die Verdauung eines Anderen zu fördern, als die Beförderung eines anderen zu verdauen.

Horaz gab in seinen Oden den Rat: Carpe diem!

Müller-Schlösser drückte das, bezogen auf Düsseldorf, so aus: Der Düsseldorfer lässt sich keine grauen Haare wachsen um den kommenden Tag. Er genießt das Heute.

Die Menschen sind nicht immer, was sie scheinen. – Doch selten etwas Besseres, stellte Gotthold Ephraim Lessing fest, nach dem die Straße in Oberbilk nicht benannt ist. Selbige ist nach dessen Großneffen benannt, der 1826 an die Düsseldorfer Kunstakademie zu Friedrich Wilhelm von Schadow-Godenhausen kam und Historien- und Landschaftsmaler war.

Die Menschen glauben im Allgemeinen gern, was sie wünschen, sagte Caesar.

Du sprichst ein großes Wort gelassen aus, lässt Johann Wolfgang von Goethe den Thoas in der Iphigenie sagen.

Und zum Schluss: Dem Glücklichen schlägt keine Stunde. – Oder im Original: Die Uhr schlägt keinem Glücklichen, sagt Max in Friedrich von Schillers Wallenstein.



## Grüße sandten

Pater Elias Füllenbach, O.P. Dominikaner  
 G. Welchering, Ehrenbaas Düsseldorfer Jonges  
 Dirk Elbers, Oberbürgermeister der  
 Landeshauptstadt Düsseldorf, 3x  
 Andreas Stieber, Ratsherr  
 Markus Raub, Ratsherr u. Vors. SPD-Fraktion  
 H.-D. Wehenkel, Vors. Kolpingwerk  
 Düsseldorf  
 Dr. Edmund Spohr, aus dem Paris Napoleons  
 Horst u. Doris Belz  
 Erich Linke vom МОСКОВКИЙ КРЕМЛЬ,  
 St. Petersburg, Wien u. Burano / Italia  
 Volker Engels aus Galway / Irland  
 Klaus Heylen von der Insel des ewigen  
 Frühlings Tenerife  
 Ernst Lamers, Vors. Fr.&.F. SchifffahrtMuseum  
 Horst Gieseler, stellv. Vors. BV 1  
 Ralph am Brunnen, VHV Versicherungs-  
 management  
 Frank Kaestle, Hermann-Harry-Schmitz-Societät  
 Fritz Baumdick, Geschäftsführer AGD  
 Klaus Schulte, von den Azoren  
 Marcel Friedrich, Geschäftsführ. Vorstand  
 Düsseldorfer Panther

Prof. Niklas Fritschi, Vors. Förderkreis  
 Industriepfad Df-Gerresheim  
 Bernd Bodechtel, Steinbildhauermeister  
 Gerresheim  
 Droste Verlag mit Felix Droste,  
 Barbara Maassen  
 KS Architekten mit Prof. H. Kalenborn,  
 Dipl.-Ing. Stephan A. Schneider  
 Generalmajor Wolf-J. Clauß, Chef des  
 Heeresamtes  
 Prof. Dr. Hagen. D. Schulte  
 Volksbank Düsseldorf Neuss mit Vorstands-  
 vors. R. Mellis, Vorstand Kl. Reh  
 Rainer Steven, Grafic Productions  
 Detlef Parr, Baas HV Düsseldorfer Jonges  
 Hartmut u. Rita Busse  
 Vorstand Freundeskreis Komödie Düsseldorf e.V.  
 Vorstand Stadtparkasse Düsseldorf A.  
 Goßmann  
 G. Jakoby, Creativ Service  
 DNC  
 Josef u. Monika Arnold  
 Peter Jäger, Vors. Agentur für Arbeit

Dominikanerkonvent St. Joseph Düsseldorf,  
 PP. Prior Manuel, Subprior Elias,  
 Wolfgang O.P.  
 Pier 7 Architekten Alex. Pier  
 Rolf Lenz, Schatzmeister AD  
 Bernd Heggen, Schriftführer AD,  
 Redakteur JW  
 Gerhard Theisen, Vizebaas AD, Redakteur JW  
 Dr. P. Henkel, Archivar AD  
 Architekt Guntram Schoenitz, Baukurator AD  
 Rechtsanwalt Norbert Knöbel, Webmaster u.  
 Kommunikationskurator AD  
 Prof. Klaus D. Nielsen, Konsul Republik  
 Angola 2x  
 Sandra Trache, Geschäftsführerin Druckerei  
 Lautemann u. Ehrendame AD  
 K.-H. Theisen, Vors. H.-Heine-Kreis u.  
 Chefredakteur Djournal  
 Dr. Stephan Keller, Beigeordneter der  
 Landeshauptstadt Düsseldorf  
 Familie Ludwig Götz  
 Friedrich Conzen, Bürgermeister der  
 Landeshauptstadt Düsseldorf  
 Generalkonsul Canada Leslie Thomas Reissner

# LIEBE ALDE, LIEBE DÜSSELDORFER – BEI UNS SIND SIE IMMER KÖNIG!

Ob Fernseher, Hausgeräte, HiFi oder Einbauküchen,  
 unsere Fachverkäufer stehen Ihnen bei allen Fragen  
 zur Verfügung. Wir liefern prompt, schließen fach-  
 gerecht an und nehmen auf Wunsch auch Ihr altes  
 Gerät mit und entsorgen es umweltgerecht.

FREUNDLICH · FACHKUNDIG · PERSÖNLICH

# GRANDERATH

Worringer Straße 8, Ecke Wehrhahn  
 40211 Düsseldorf  
 Telefon: 0211.17 54 270  
 Internet: [www.granderath-electro.de](http://www.granderath-electro.de)



Kundenzufriedenheit-  
zertifiziert\*\*

Montag – Freitag  
 9.30 – 19.00 Uhr  
 Samstag  
 9.30 – 16.00 Uhr

[www.euronics.de](http://www.euronics.de)

## EURONICS

best of electronics!

\*\*Freiwillige Prüfung, nähere Informationen unter: [www.tuev-sued.de](http://www.tuev-sued.de)



# Geburtstage

(ab 25 alle fünf Jahre bis 75, dann jährlich)

**Februar 2012**

07.02. Franz-Josef Pütz	81
11.02. Heinrich Sorger	75
12.02. Hans-Heinz Goertz	75
13.02. Willi Adorff	78
15.02. Heiner Nonnen	77
21.02. Ludwig Götz	65
22.02. Polizeipräsident Herbert Schenkelberg	60
25.02. Hans Walter Götz	85

**März 2012**

02.03. Pater Elias Füllenbach	35
10.03. Ehrenmitglied Walter Bulczak	85
18.03. Heinz Löbach	65

19.03. Hanns-Jochen Hoffmann	82
20.03. Joachim Mikoleit	77
23.03. Arnold Vogt	82
24.03. Erwin Versch	83
25.03. Paul Nakaten	76
26.03. Dr. Klaus Neumayer	80

**April 2012**

04.04. Alfred Jäger	45
11.04. Manfred Mayer, MdL a.D.	78
12.04. Hans-Joachim Sonnenberg	76
16.04. Herbert Dahm	83
20.04. Hans-Dieter Brill	75
24.04. Dieter Matschke	70
25.04. Karl-Heinz Dickgreber	70
29.04. Heinrich Frehen	90
30.04. Herbert Lipp	77

**Mai 2012**

06.05. KMD Professor Oskar Gottlieb Blarr	78
08.05. Norbert Fischer	55
09.05. Alfred Jännert	84
13.05. Heinrich Wulf	93
15.05. Lothar Scholz	77
16.05. Andreas Aschwanden	50
17.05. Thomas Tetzlaff	55
20.05. Dr. Klaus-Eitel Schwarz	70
21.05. Peter Schulenberg	65
26.05. Udo van Meeteren, Ehrenbürger Stadt Düsseldorf	86
26.05. Dr. Gerhard Veltmann	76
29.05. Werner Moonen	77

**Die nächste Ausgabe  
des ‚Jan Wellem‘ erscheint  
Ende Mai 2012.  
Redaktionsschluss  
der Ausgabe 2-2012  
ist der  
15. März 2012**

**Bezug des Jan Wellem:**

Im Zuge der Beitragserhöhung und der ansprechenden Neugestaltung des JW, sind wir gehalten, den Kostenbeitrag anzupassen. Somit bitten wir alle Bezieher, soweit sie nicht Mitglieder sind, ihre diesbezügliche jährliche Zuwendung ab 2012 auf € 22,50 zu erhöhen.

**Vielen Dank.**

Wir danken allen Spendern und Gönnern sowie den Inserenten des ‚Jan Wellem‘ für die Unterstützung recht herzlich. Unsere Mitglieder und Leser bitten wir, bei ihren Einkäufen und Aufträgen die Anzeigen in unserer Vierteljahreszeitschrift vorrangig zu beachten!

**Die Leiden eines Anzeigenakquisiteurs**

Es war an einem **Montagnachmittag**. „Guten Tag, ist Frau Muster (Name geändert) zu sprechen?“ „Frau Muster ist nicht mehr im Hause, worum geht es denn?“ „Es dreht sich um den Jan Wellem, die Zeitschrift der Alde Düsseldorfer. Wir sind dabei, die Anzeigen auf Farbe umzustellen.“ – „

Nein, da kann ich Ihnen nicht weiterhelfen, da müssten Sie noch einmal anrufen.“ **Dienstag-nachmittag**: „Guten Tag, ist Frau Muster im Hause?“ „Nein, Frau Muster ist nicht mehr im Hause.“

**Mittwochnachmittag**: „Guten Tag, ist Frau Muster im Hause?“ Nach einem abermaligen „Nein“, sagte mir meine Erfahrung, doch einmal nachzufragen, wann Frau Muster denn im Hause sei. „Nur Vormit-

tags“ versicherte man mir. Donnerstag um ½ eins: „Ist Frau Muster im Hause?“ – „Nein, nur bis 12 Uhr.“ Freitag zehn Uhr (um ganz sicher zu gehen): „Guten Tag, ist Frau Muster im Hause?“ Nein, tut mir leid, Freitags nie!“

Wer jetzt glaubt, die ganze Geschichte hätte ich mir nur ausgedacht, der irrt sich gewaltig.

**Wilhelm Breuer****Impressum „Jan Wellem“:**

Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.  
Jülicher Str. 21, 40477 Düsseldorf, Tel. 0211 - 322250,  
Fax 0211 - 322227,  
E-Mail: janwellem@alduesseldorfer.de

Redaktion:  
Heinrich Spohr, Gerhard Theisen, Bernd Heggen

Verteilung:  
Mitglieder, Vereine, Rat und Verwaltung der Stadt,  
Schulen, Institutionen und Firmen

Anzeigenakquisition: Wilhelm Breuer  
Tel. 0211 / 32 45 05, Fax: 0211 / 13 24 70  
E-Mail: wilhelm.breuer@gmx.de

Gestaltung: Digiteam  
Erkrather Str. 365, 40231 Düsseldorf  
Tel. 0211 - 779299-0, Telefax: 0211 - 779299-19  
E-Mail: info@digiteam.de

Anzeigen und Druck:  
Druckerei Heinz Lautemann GmbH  
Tiefenbroicher Weg 26, 40472 Düsseldorf, Tel. 179340-0  
Fax 179340-17, E-Mail: info@druckerei-lautemann.de

Bankkonten:  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
Kto.-Nr. 14047229, BLZ 30050110;

Volksbank Düsseldorf Neuss  
Kto.-Nr. 1100623010, BLZ 30160213

Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere dürfen Nachdruck, Vervielfältigungen auf Speichermedien, Verbreitung und Aufnahme in Online-Dienste und Internet, etc., nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung und Genehmigung der Redaktion, erfolgen. Für alle Beiträge gilt: Die Redaktion behält sich vor, Artikel und Beiträge aus redaktionellen Gründen zu kürzen. Die mit Namen versehenen Artikel und Beiträge geben nur die persönliche Meinung der Autoren wieder und nicht zwangsläufig die von Herausgeber und Redaktion.

# Individualität seit über 100 Jahren!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion, Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.

CANALI

*van Saack*

ARMANI  
COLLEZIONI

BURBERRY



BOGNER

EDUARD DRESSLER  
Finest Menswear. Since 1929.

SCHNEIDERS®  
Salzburg

KAPRAUN

Hiltl

NOVILA

GIMO'S.

FRATELLIROSSETTI

*Regent*  
HANDTAILORED

SCHAFFNER

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Tel. 02 11.32 56 44 · [www.schaeffner-der-herrenausstatter.de](http://www.schaeffner-der-herrenausstatter.de)

Falls  
Empfänger verzogen,  
bitte mit  
neuer Anschrift  
zurück!

Immer da, immer nah.

# PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

Wie Sie Ihre Zukunft  
auch planen.  
**Wir begleiten Sie.**

